

BT 45

STIHL



2 - 25	Gebrauchsanleitung
25 - 50	Notice d'emploi
50 - 74	Handleiding
74 - 98	Istruzioni d'uso



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	2
3	Handgriff montieren.....	7
4	Anwendung.....	7
5	Kraftstoff.....	9
6	Kraftstoff einfüllen.....	10
7	Getriebe.....	14
8	Bohrwerkzeug einsetzen.....	15
9	Motor starten / abstellen.....	15
10	Betriebshinweise.....	17
11	Lösen eines festgeklebten Bohrwerkzeugs.....	18
12	Luftfilter reinigen.....	18
13	Vergaser einstellen.....	19
14	Zündkerze.....	20
15	Motorlaufverhalten.....	20
16	Gerät aufbewahren.....	20
17	Wartungs- und Pflegehinweise.....	21
18	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	22
19	Wichtige Bauteile.....	22
20	Technische Daten.....	23
21	Reparaturhinweise.....	24
22	Entsorgung.....	24
23	EU-Konformitätserklärung.....	24
24	Anschriften.....	25

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit hohem Drehmoment und teilweise hoher Umdrehungsgeschwindigkeit des Bohrers gearbeitet wird und weil die Bohrwerkzeuge scharfkantig sind.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausge-
reut, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Bohrwerkzeugen und Zusatzgeräten – nur zum Bohren von Holz, Pflanzlöchern (Löcher in gelockertem Boden von geringer Tiefe) oder Eis verwenden.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden.

Vor Beginn der Bohrarbeiten sicherstellen, dass sich an den Bohrstellen keine Leitungen (z. B. für Gas, Wasser, Strom) befinden:

- Informationen von örtlichen Versorgungsunternehmen einholen
- im Zweifelsfall das Vorhandensein von Leitungen mit Detektoren oder Probegrabungen prüfen

Nur solche Bohrwerkzeuge oder Zubehör anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder

Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiner verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

2.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck.



Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden.

Feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle tragen.



WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

2.2 Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Gerät mit dem Bohrwerkzeug nach unten tragen – heißen Schalldämpfer vom Körper weg.

Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung eines Traggurtes (Sonderzubehör).

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

2.3 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

2.4 Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- zusätzlicher, vorderer Handgriff sicher montiert, zum Bohrwerkzeug passend
- Gashebel und Startgasknopf leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken ent-

- stehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

2.5 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten. Das Bohrwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Getriebeleerlauf eingestellt – Drehgriff in Stellung **N**.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten. Kontakt mit dem Bohrwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**

Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Motorleerlauf prüfen: Das Bohrwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpferoberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

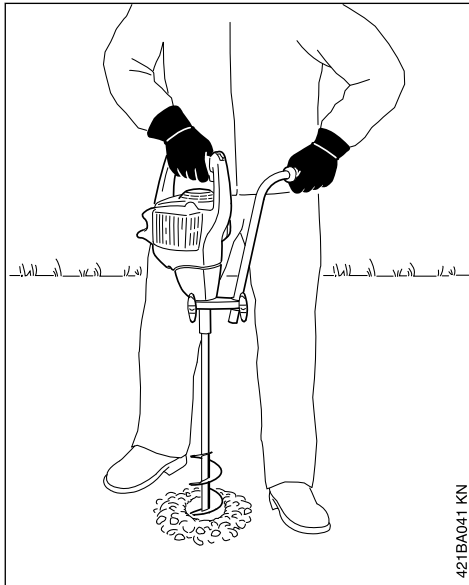
2.6 Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

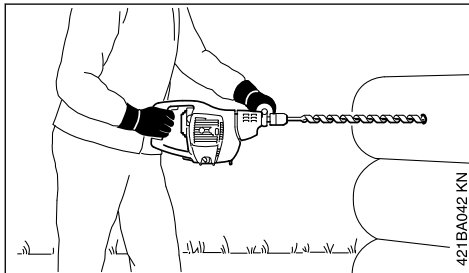
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Griffe mit den Daumen fest umfassen. Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am zusätzlichen Griff – auch bei Linkshändern.

2.6.1 Pflanzloch und Eis bohren



2.6.2 Holz bohren



2.7 Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombschieber / Stoppschalter auf **0** bzw. **STOP** stellen.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden. Ausreichend großen Abstand zu weiteren Personen halten – **Unfallgefahr!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Bohrwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht. Wenn sich das Bohrwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

2.7.1 Bei Arbeiten in der Höhe:

- immer Hubarbeitsbühne benutzen
- niemals auf einer Leiter oder im Baum stehend arbeiten
- niemals an instabilen Standorten arbeiten
- niemals über Schulterhöhe arbeiten
- niemals mit einer Hand arbeiten

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Während der Arbeit entstehende Stäube (z. B. Holzstaub), Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei Staubeentwicklung Staubschutzmaske tragen.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brand-**

gefahr! Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Bohrwerkzeug und Bohrspindel nur berühren, wenn Motor abgestellt und Getriebe im Leerlauf (Stellung **N**) – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit Strom führenden Leitungen vermeiden – **Stromschlaggefahr!**

Motorgerät sicher festhalten, damit plötzlich auftretende Stöße aufgefangen werden können – nur mit geringem Vorschubdruck bohren.

In steinigem oder von Wurzeln durchwachsenem Boden besonders vorsichtig arbeiten.

Bohrlöcher abdecken und sichern.

Zum Wechseln des Bohrwerkzeugs Motor abstellen und Getriebe in Leerlaufstellung (Stellung **N**) schalten – **Verletzungsgefahr!**

Heiße Maschinenteile, insbesondere den Schalldämpfer, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr.**

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Bohrwerkzeuge regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen! Schadhafte oder stumpfe Bohrer sofort auswechseln.

2.8 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.9 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original- Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen –Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

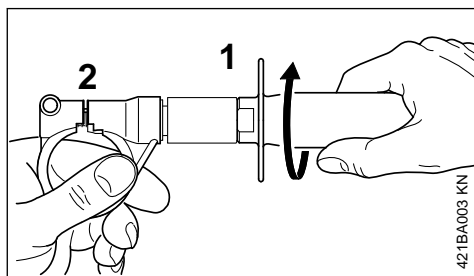
Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

3 Handgriff montieren

3.1 Handgriff für Holzbohrer

3.1.1 Vor erstmaliger Montage eines neuen Handgriffes

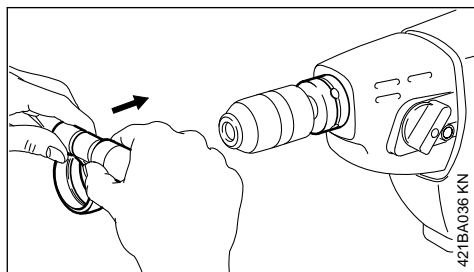


- ▶ Handgriff (1) am Spannstück festhalten und im Uhrzeigersinn drehen bis der Klemmspalt (2) ganz geschlossen ist

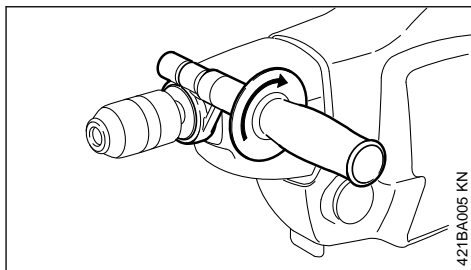
Dadurch wird ein kleiner Kunststoff-Haltesteg im Klemmspalt gebrochen und das erforderliche Aufspreizen des Spannstückes ermöglicht.

3.1.2 Weiterer Ablauf und bei wiederholtem Anbau

- ▶ Spannstück festhalten und den Handgriff entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen

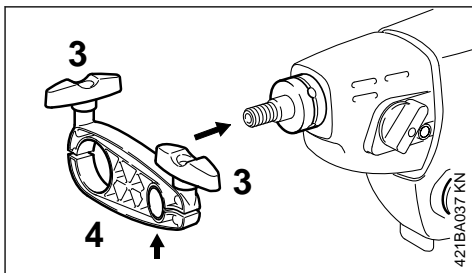


- ▶ Klemmspalt am Spannstück etwas aufweiten
- ▶ Spannstück über das Bohrfutter hinweg bis zur Anlage auf die Bohrmaschine schieben – das Spannstück muss in der Nut am Getriebegehäuse einrasten

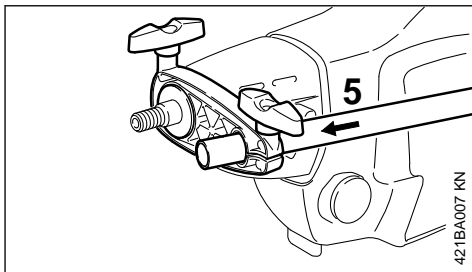


- ▶ Handgriff im Uhrzeigersinn in Spannstück ein-drehen
- ▶ Handgriff in die gewünschte Position bringen und festziehen

3.2 Handgriff für Planzlochbohrer und Eisbohrer



- ▶ beide Knebelschrauben (3) am Flansch (4) lösen
- ▶ auf korrekten Sitz der Kunststoffbuchse (siehe Pfeil) achten



- ▶ Flansch bis zur Anlage auf die Bohrmaschine schieben und ausrichten
- ▶ Griffrohr (5) in den Flansch stecken
- ▶ Handgriff in die gewünschte Position bringen und beide Knebelschrauben festziehen

4 Anwendung

Die Bohrmaschine kann ortsunabhängig für verschiedene Anwendungen eingesetzt werden, z. B. Zaunbau und Zimmermannsarbeiten (Satz

Holzbohrer), im Landschafts- und Gartenbau (Satz Pflanzlochbohrer) und beim Eisfischen (Satz Eisbohrer).

4.1 Allgemeines



WARNUNG

Zum Wechsel des Bohrwerkzeuges immer den Motor abschalten und den Drehgriff in Stellung **N** bringen.

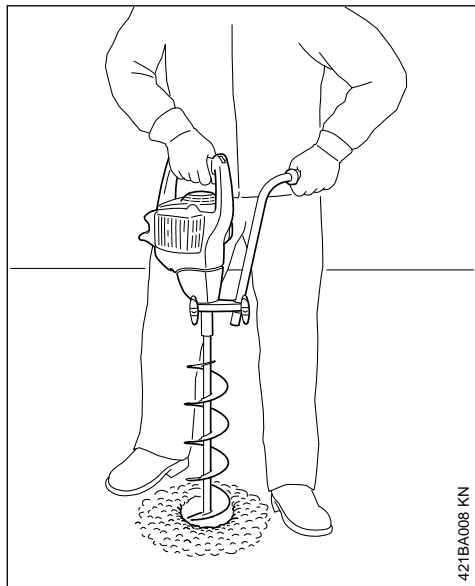
Immer den zum jeweiligen Bohrwerkzeug zugehörigen Handgriff verwenden, siehe "Handgriff montieren".



WARNUNG

Bohrmaschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten, durch Festklemmen des Bohrwerkzeuges oder nach Durchdringen des Werkstoffes können unerwartete Kräfte auftreten.

4.2 Arbeiten mit dem Eisbohrer



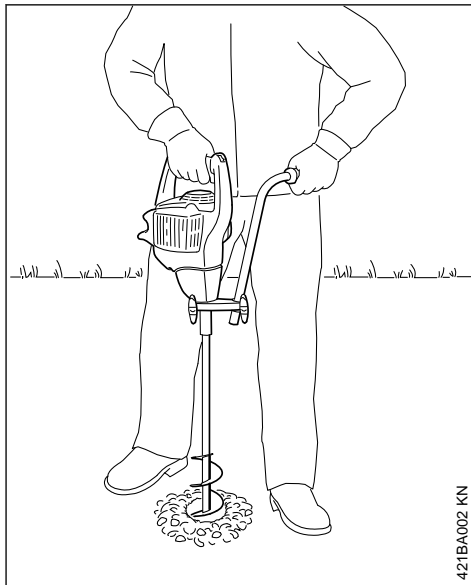
- vor Betreten der Eisfläche überprüfen, ob das Eis tragfähig genug ist
- sicheren Stand einnehmen



WARNUNG

Bohrmaschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten, durch Festklemmen des Bohrwerkzeuges oder nach Durchdringen der Eisfläche können unerwartete Kräfte auftreten. Bei Festklemmen des Bohrwerkzeuges den Gashebel loslassen.

4.3 Arbeiten mit dem Pflanzlochbohrer



- sicheren Stand einnehmen

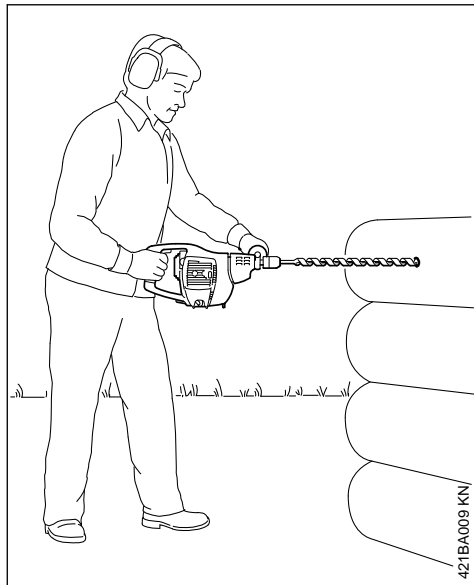


WARNUNG

Bohrmaschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten, durch Festklemmen des Bohrwerkzeuges z. B. bei steinigem Untergrund können unerwartete Kräfte auftreten. Bei Festklemmen des Bohrwerkzeuges den Gashebel loslassen.

Den Pflanzlochbohrer nur in Getriebestellung **1** betreiben. Zum Bohren von Pflanzlöchern ist die Werkzeugdrehzahl in Getriebestellung **2** unzureichend hoch.

4.4 Arbeiten mit einem Holz- oder Spiralbohrer



► sicheren Stand einnehmen



WARNUNG

Bohrmaschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten, durch Festklemmen des Bohrwerkzeuges oder nach Durchdringen des Holzstückes können unerwartete Kräfte auftreten. Bei Festklemmen des Bohrwerkzeuges den Gashebel loslassen.

4.5 Bohrwerkzeug ist festgeklemmt

Siehe "Lösen eines festgeklemmten Bohrers".

5 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

5.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe

Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

5.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

5.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

5.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

5.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

5.2.4 Beispiele

Benzenmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

5.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

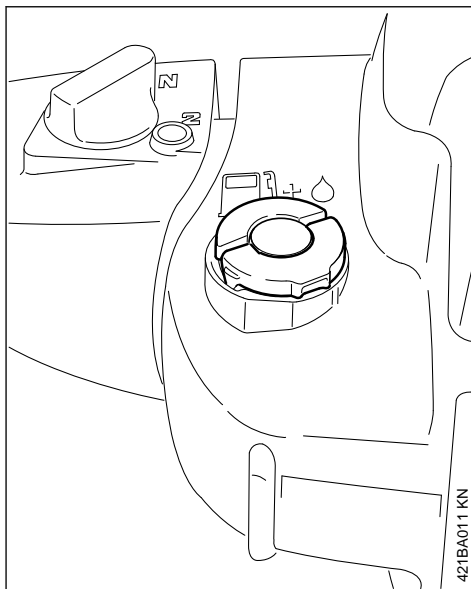
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

6 Kraftstoff einfüllen



6.1 Gerät vorbereiten

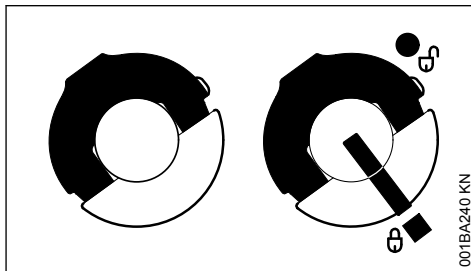


- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

6.2 Unterschiedliche Markierungen an Tankverschlüssen

Tankverschlüsse und Kraftstofftanks können unterschiedlich markiert sein.

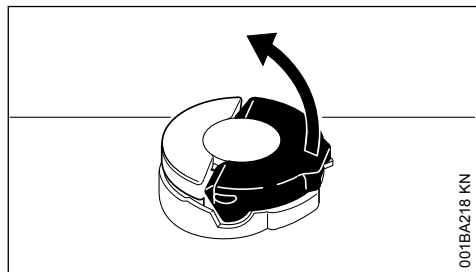
Je nach Ausführung können Tankverschluss und Kraftstofftank mit oder ohne Markierungen vorhanden sein.



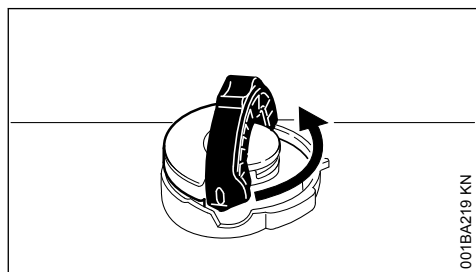
links:	Tankverschluss – ohne Markierungen
rechts:	Tankverschluss – mit Markierungen auf Verschluss und Kraftstofftank

6.3 Tankverschluss ohne Markierung

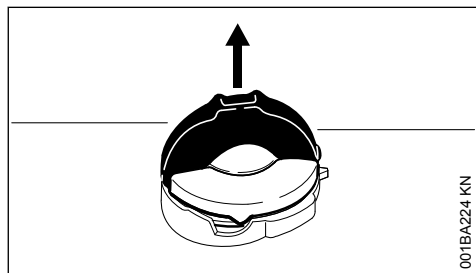
6.3.1 Öffnen



- Bügel aufklappen bis er senkrecht steht



- Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Tankverschluss abnehmen

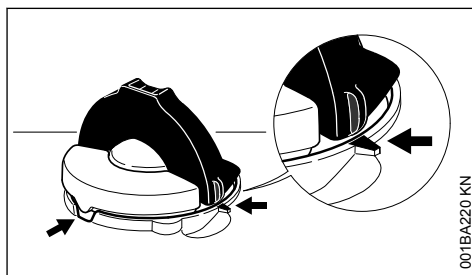
6.3.2 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

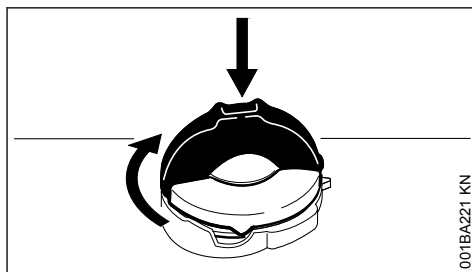
- Kraftstoff einfüllen

6.3.3 Schließen

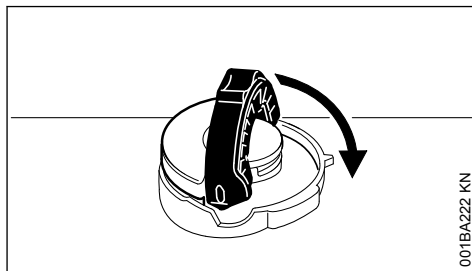


Bügel ist senkrecht:

- Tankverschluss ansetzen – Positionsmarkierungen an Tankverschluss und Einfüllstutzen müssen miteinander fluchten
- Tankverschluss bis zur Anlage nach unten drücken

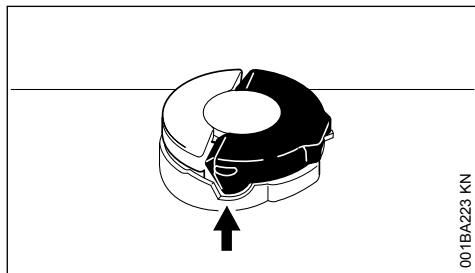


- Tankverschluss gedrückt halten und im Uhrzeigersinn drehen bis er einrastet

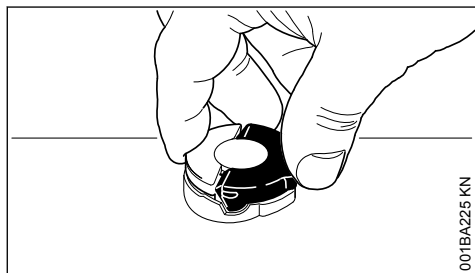


- Bügel bis zur Anlage zuklappen

6.3.4 Verriegelung prüfen



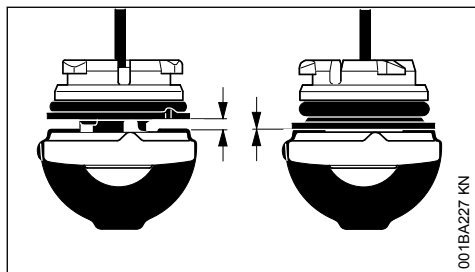
- Nase des Bügels muss ganz in der Aussparung (Pfeil) liegen



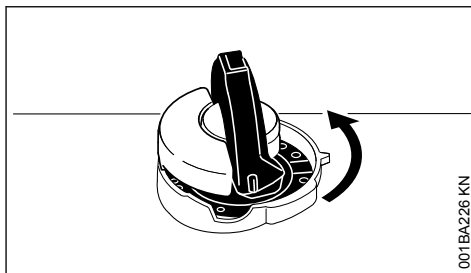
- Tankverschluss greifen – Tankverschluss ist richtig verriegelt, wenn er sich weder bewegen noch abnehmen lässt

6.3.5 Wenn sich der Tankverschluss bewegen oder abnehmen lässt

Unterteil des Tankverschlusses ist gegenüber dem Oberteil verdreht:



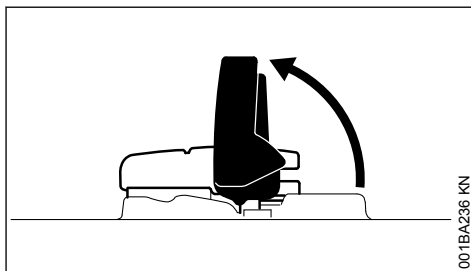
- | | |
|---------|--|
| links: | Unterteil des Tankverschlusses verdreht |
| rechts: | Unterteil des Tankverschlusses in richtiger Position |



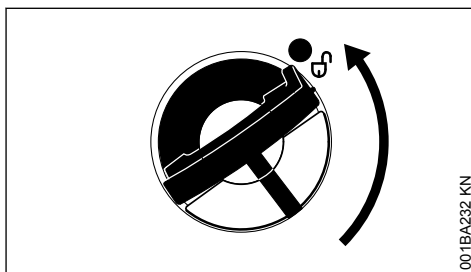
- Tankverschluss ansetzen und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er in den Sitz des Einfüllstutzens eingreift
- Tankverschluss weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) – Unterteil des Tankverschlusses wird dadurch in die richtige Position gedreht
- Tankverschluss im Uhrzeigersinn drehen und schließen – siehe Abschnitt "Schließen" und "Verriegelung prüfen"

6.4 Tankverschluss mit Markierung

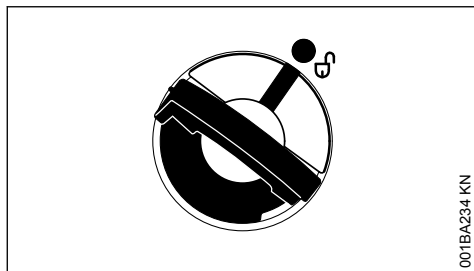
6.4.1 Öffnen



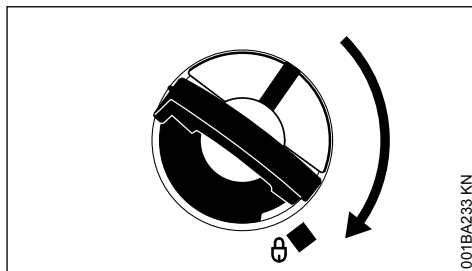
- Bügel aufklappen



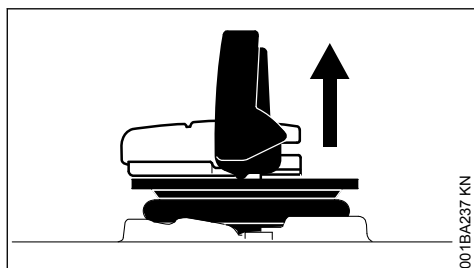
- Tankverschluss drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



Markierungen an Tankverschluss und Kraftstofftank müssen miteinander fluchten



- Tankverschluss gedrückt halten und im Uhrzeigersinn drehen bis er einrastet



- Tankverschluss abnehmen

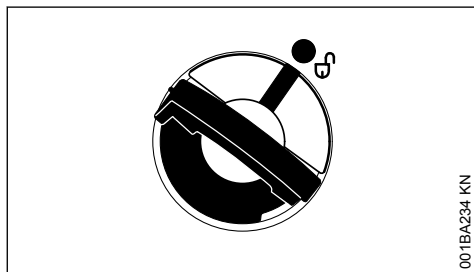
6.4.2 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

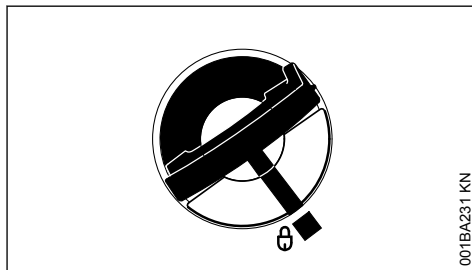
- Kraftstoff einfüllen

6.4.3 Schließen

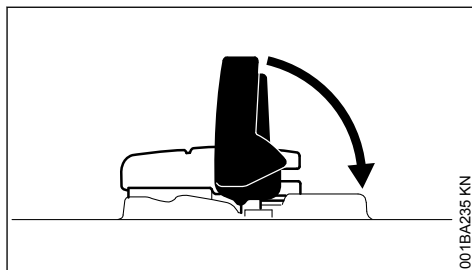


Bügel ist senkrecht:

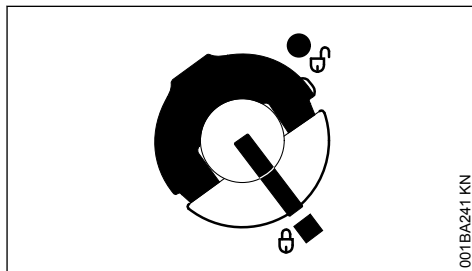
- Tankverschluss ansetzen – Markierungen an Tankverschluss und Kraftstofftank müssen miteinander fluchten
- Tankverschluss bis zur Anlage nach unten drücken



Dann fluchten Markierungen an Tankverschluss und Kraftstofftank miteinander



- Bügel zuklappen

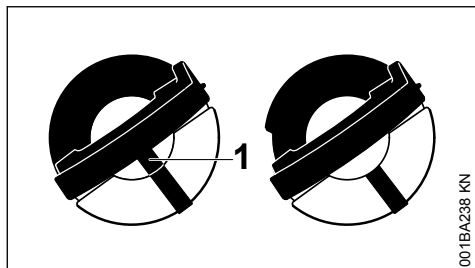


Tankverschluss ist verriegelt

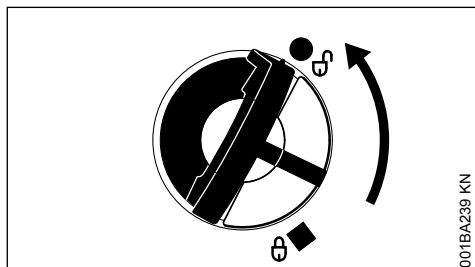
6.4.4 Wenn sich der Tankverschluss nicht mit dem Kraftstofftank verriegeln lässt

Unterteil des Tankverschlusses ist gegenüber dem Oberteil verdreht.

- Tankverschluss vom Kraftstofftank abnehmen und von der Oberseite aus betrachten

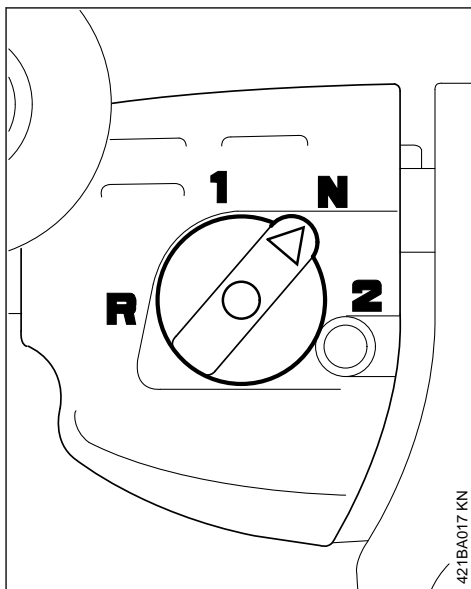


- links: Unterteil des Tankverschlusses verdreht – innenliegende Markierung (1) fluchtet mit der äußeren Markierung
- rechts: Unterteil des Tankverschlusses in richtiger Position – innenliegende Markierung befindet sich unterhalb des Bügels. Sie fluchtet nicht mit der äußeren Markierung



- Tankverschluss ansetzen und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er in den Sitz des Einfüllstutzens eingreift
- Tankverschluss weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) – Unterteil des Tankverschlusses wird dadurch in die richtige Position gedreht
- Tankverschluss im Uhrzeigersinn drehen und schließen – siehe Abschnitt "Schließen"

7 Getriebe



Die Bohrmaschine ist mit einem schaltbaren Getriebe ausgestattet. Je nach Anwendung und eingesetztem Bohrwerkzeug kann die Drehzahl den Anforderungen angepasst werden.

7.1 Schaltstellungen

HINWEIS

Das Wechseln der Schaltstellungen am Drehgriff ist nur im Motorleerlauf zulässig – Bohrspindel steht still. Eventuell muss dazu die Bohrspindel etwas gedreht werden, bis der Drehgriff in die gewünschte Stellung gebracht werden kann.



WARNUNG

Nicht bei erhöhter Drehzahl schalten – Bohrwerkzeug läuft mit.

N Neutral: Getriebeleerlauf zum Starten des Gerätes, zur Einstellung des Vergasers und zum Werkzeug wechseln

1 Rechtslauf mit niedriger Drehzahl, siehe "Technische Daten"

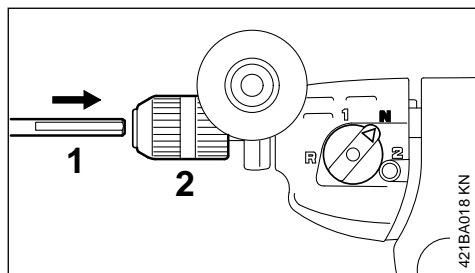
2 Rechtslauf mit hoher Drehzahl, siehe "Technische Daten"

R Linkslauf zum Lösen eines festgeklemmten Bohrwerkzeuges

8 Bohrwerkzeug einsetzen

- Bohrmaschine sicher auf den Boden stellen – Motor abgestellt – Drehgriff in Stellung **N**

8.1 Bohrfutter für Holz- oder Spiralbohrer



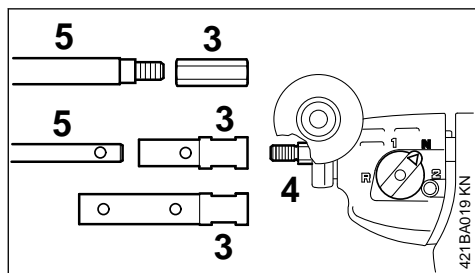
- Bohrwerkzeug (1) in Bohrfutter (2) einsetzen und festdrehen



WARNUNG

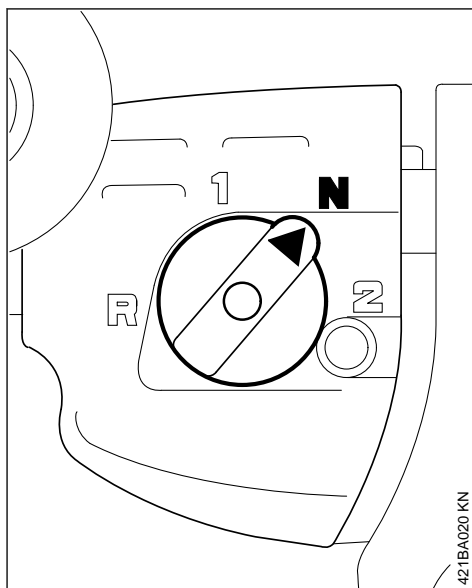
Bei Verwendung des Zahnkranzbohrfutters (Sonderzubehör) unbedingt darauf achten, dass der Bohrfutterschlüssel vor Inbetriebnahme entfernt wird.

8.2 Adapter für Eis- oder Pflanzlochbohrer



- Adapter (3) auf Bohrspindel (4) schrauben
- Bohrspindel mit Gabelschlüssel SW 13 gegenhalten und Adapter mit Gabelschlüssel SW 19 festziehen
- Bohrwerkzeug (5) im Adapter befestigen
- zum Festziehen und Lösen des Pflanzlochbohrers Gabelschlüssel SW 17 verwenden

9 Motor starten / abstellen

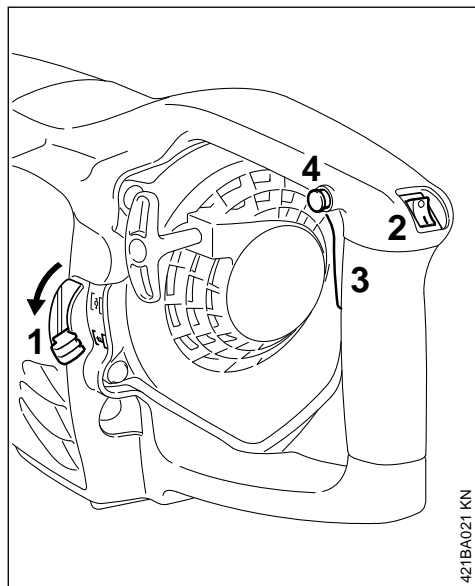


- Drehgriff in Stellung **N** – Neutral (Getriebeleerlauf) – bringen

**WARNUNG**

Motorgerät nur im Getriebeleerlauf starten. In den Stellungen **1**, **2** und **R** kann sich nach Erreichen der Einkuppeldrehzahl das Bohrwerkzeug mitdrehen. Dies kann zu einem Unfall und Verletzungen durch Kontrollverlust führen.

9.1 Motor starten



421BA021 KN

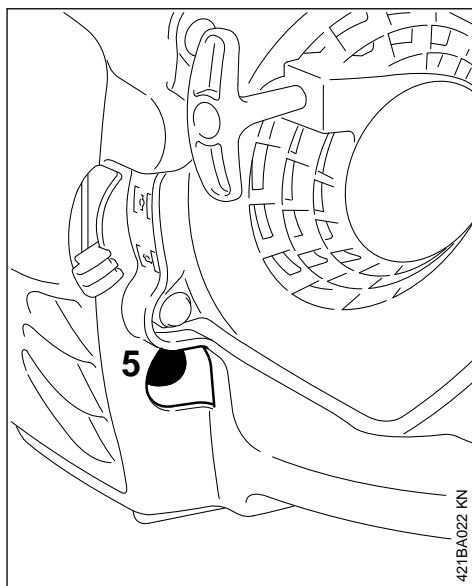
- Startklappenhebel (1) eindrücken und einstellen



bei kaltem Motor

bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist

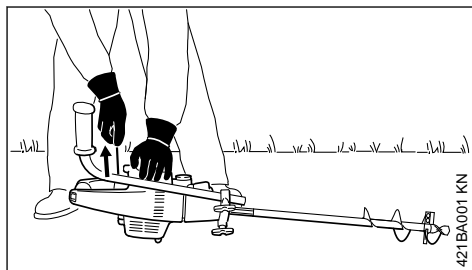
- Stoppschalter (2) auf **I** stellen
- Gashebel (3) drücken und festhalten
- Startgasknopf (4) eindrücken und ebenfalls festhalten
- nacheinander Gashebel und Startgasknopf loslassen = **Startgasstellung**



421BA022 KN

- Balg (5) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken

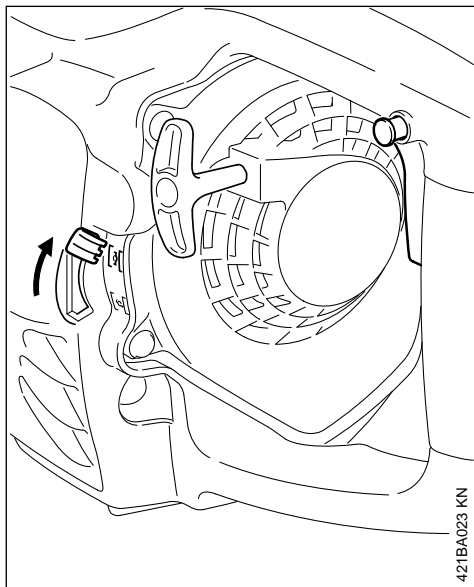
9.1.1 Anwerfen



421BA001 KN

- Gerät sicher auf den Boden stellen
- mit der linken Hand das Motorgehäuse gegen den Boden drücken
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Anwerfseil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!** Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

9.1.2 Nach der ersten Zündung



- ▶ Startklappenhebel auf |↑| stellen
- ▶ weiter anwerfen

9.1.3 Sobald der Motor läuft

- ▶ sofort Gashebel kurz antippen, der Startgasknopf springt in die Normalstellung und der Motor geht in den Leerlauf

9.2 Motor abstellen

- ▶ Stoppschalter auf 0 stellen

9.3 Bei sehr niedriger Temperatur

- ▶ nach dem Anspringen des Motors, Gashebel kurz antippen = Startgasstellung austrasten – Startgasknopf springt in Normalstellung, der Motor geht in den Leerlauf
- ▶ wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

9.4 Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf |↑| = Warmstart gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- ▶ Startklappenhebel auf |↑| stellen
- ▶ Gashebel in Startgasstellung bringen
- ▶ Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

9.4.1 Springt der Motor trotzdem nicht an

- ▶ Zündkerze ausbauen, siehe "Zündkerze"
- ▶ Zündkerze trocknen

- ▶ Gashebel ganz eindrücken
- ▶ Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- ▶ Zündkerze einbauen, siehe "Zündkerze"
- ▶ Stoppschalter auf I stellen
- ▶ Startklappenhebel auf |↑| = Warmstart stellen – auch bei kaltem Motor
- ▶ Motor erneut anwerfen

9.5 Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde

- ▶ Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor erneut anwerfen

10 Betriebshinweise

10.1 Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

10.2 Während der Arbeit

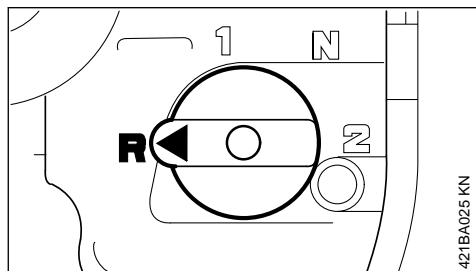
Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

10.3 Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

11 Lösen eines festgeklemmten Bohrwerkzeugs

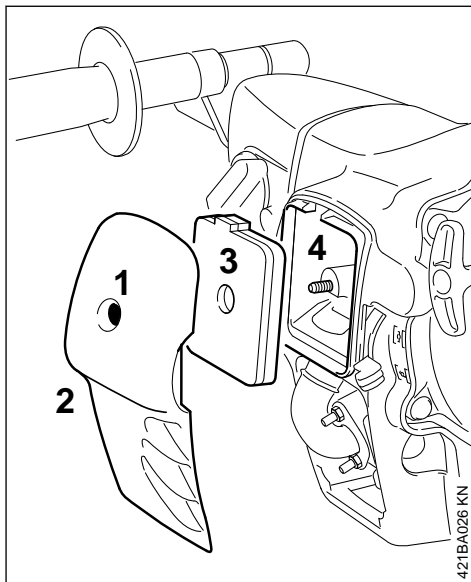
11.1 Wenn der Bohrer im Bohrloch klemmt



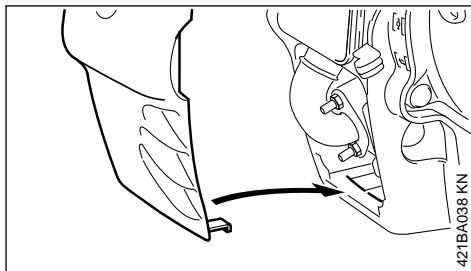
- ▶ Gashebel loslassen, der Motor geht in den Leerlauf
- ▶ Drehgriff in Stellung **R** (Linkslauf) bringen – eventuell muss dazu die Bohrmaschine etwas gedreht werden, bis der Drehgriff in die gewünschte Stellung gebracht werden kann
- ▶ Bohrmaschine mit beiden Händen an den Handgriffen festhalten
- ▶ Gashebel betätigen
- ▶ Bohrwerkzeug mit erhöhter Drehzahl langsam aus dem Bohrloch herausziehen

12 Luftfilter reinigen

12.1 Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- ▶ Startklappenhebel auf stellen
- ▶ Schraube (1) lösen
- ▶ Luftfilterdeckel (2) abnehmen
- ▶ Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien
- ▶ Luftfilter (3) aus dem Filtergehäuse (4) entnehmen
- ▶ Luftfilter austauschen – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – nicht auswaschen
- ▶ beschädigte Teile ersetzen
- ▶ Luftfilter in das Filtergehäuse einsetzen



- ▶ Luftfilterdeckel aufsetzen – Unterseite mit den beiden Laschen (Pfeil) zuerst
- ▶ Schraube eindrehen und festziehen

13 Vergaser einstellen

13.1 Basisinformationen

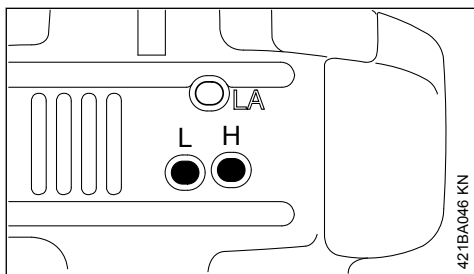
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

13.2 Gerät vorbereiten

- ▶ Motor abstellen
- ▶ Bohrwerkzeug aus der Bohrmaschine entfernen
- ▶ Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

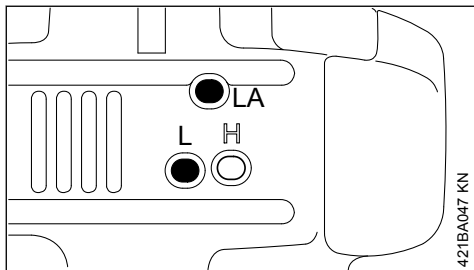
13.3 Standardeinstellung



- ▶ Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- ▶ Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 1 Umdrehung drehen

13.4 Motorleerlauf einstellen

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Drehgriff in Stellung **N** – Getriebeleerlauf – bringen
- ▶ Motor starten und warmlaufen lassen
- ▶ Drehgriff in Stellung **1** bringen



- ▶ mit der Leerlaufanschlagschraube (LA) den Motorleerlauf so einstellen, dass die Bohrspindel sich nicht mitdreht

13.4.1 Motor bleibt im Motorleerlauf stehen

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – die Bohrspindel darf sich nicht mitdrehen

13.4.2 Bohrspindel dreht sich im Motorleerlauf mit

- ▶ Leerlaufanschlagschraube (LA) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel sich nicht mehr mitdreht – dann ca. 1/2 bis 1 Umdrehung weiterdrehen



WARNUNG

Bleibt die Bohrspindel nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Bohrmaschine vom Fachhändler instandsetzen lassen.

13.4.3 Drehzahl im Motorleerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube)

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- ▶ Leerlaufstellschraube (L) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube L ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube LA nötig.

13.5 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- ▶ Standardeinstellung vornehmen
- ▶ Drehgriff in Stellung **N** – Getriebeleerlauf – bringen
- ▶ Motor warmlaufen lassen
- ▶ Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

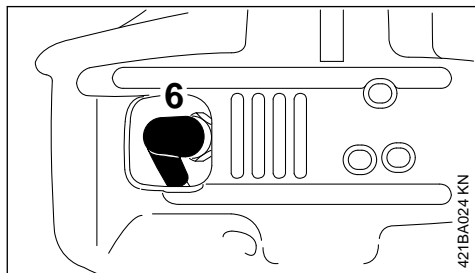
Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

14 Zündkerze

- ▶ bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- ▶ nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörrte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

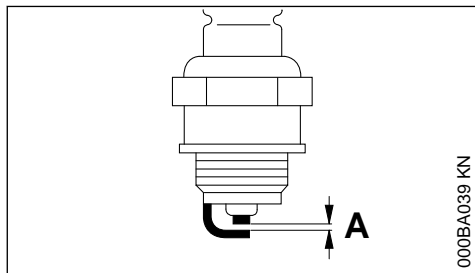
14.1 Zündkerze ausbauen

- ▶ Stoppschalter auf 0 stellen



- ▶ Zündkerzenstecker (6) abziehen
- ▶ Zündkerze herausdrehen

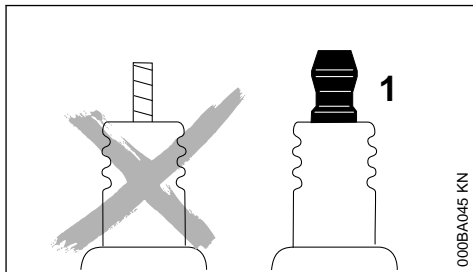
14.2 Zündkerze prüfen



- ▶ verschmutzte Zündkerze reinigen
- ▶ Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- ▶ Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- ▶ entstörrte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

14.3 Zündkerze einbauen

- ▶ Zündkerze von Hand ansetzen und eindrehen
- ▶ Zündkerze mit Kombischlüssel anziehen
- ▶ Zündleistungsstecker fest auf die Zündkerze drücken

15 Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

16 Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Bohrwerkzeug abnehmen
- ▶ Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen

- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- ▶ Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

17 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X			X
Kraftstofftank	reinigen						X			
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Bohrspindel darf nicht mitlaufen	X								
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Bohrspindel	reinigen		X							
Bohrwerkzeug	überprüfen	X								
	ersetzen								X	X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

²⁾STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

18 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

18.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

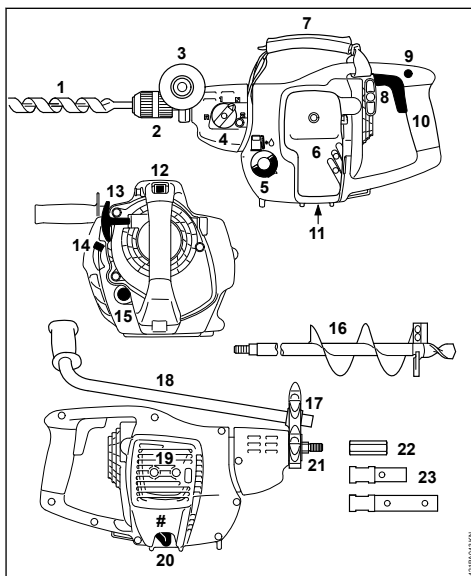
18 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

18.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Bohrerbremse
- Kupplung
- Bohrwerkzeuge
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

19 Wichtige Bauteile



- 1 Holzbohrer²⁾ / Spiralbohrer²⁾
- 2 Bohrfutter¹⁾
- 3 Handgriff¹⁾
- 4 Drehgriff
- 5 Tankverschluss
- 6 Luftfilterdeckel
- 7 Traggut²⁾
- 8 Gashebel
- 9 Startgasknopf
- 10 Bedienungsgriff
- 11 Vergasereinstellschrauben

- 12 Stoppschalter
- 13 Anwerfgriff
- 14 Startklappenhebel
- 15 Kraftstoffhandpumpe
- 16 Pflanzlochbohrer²⁾ / Eisbohrer²⁾
- 17 Flansch¹⁾
- 18 Handgriff¹⁾
- 19 Schalldämpfer
- 20 Zündkerzenstecker
- 21 Bohrspindel
- 22 Adapter Pflanzlochbohrer
- 23 Adapter Eisbohrer
- # Maschinenummer

20 Technische Daten

20.1 Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	27,2 cm ³
Zylinderbohrung:	34 mm
Kolbenhub:	30 mm
Leistung nach ISO 7293:	0,8 kW (1,1 PS) bei
	7000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl:	9500 1/min

20.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodenabstand:	0,5 mm

20.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	250 cm ³ (0,25 l)
-----------------------	------------------------------

20.4 Schaltgetriebe

3-stufiges Stirnradgetriebe

Getriebebestellung	Max. Spindeldrehzahl
1	910 1/min
2	2710 1/min
R	810 1/min

20.5 Gewicht

unbetankt, ohne Bohrwerkzeug

4,8 kg

20.6 Maße

ohne Anbau und Bohrfutter

Länge:	235 mm
Breite:	235 mm
Höhe:	440 mm

20.7 Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:4 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe

www.stihl.com/vib

20.7.1 Schalldruckpegel L_{peq} nach EN ISO 11201

98 dB(A)

20.7.2 Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

103 dB(A)

20.7.3 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 8662

Holzbohrer 13 mm, Getriebe-
stellung 1

Handgriff links: 7,2 m/s²

Handgriff rechts: 6,1 m/s²

Holzbohrer 13 mm, Getriebe-
stellung 2

Handgriff links: 7,2 m/s²

Handgriff rechts: 7,5 m/s²

Pflanzlochbohrer 90 mm,
Getriebebestellung 1

Handgriff links: 12,0 m/s²

Handgriff rechts: 7,0 m/s²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

20.8 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

¹⁾ je nach Ausstattung

²⁾ Sonderzubehör

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

www.stihl.com/reach

20.9 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.


21 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

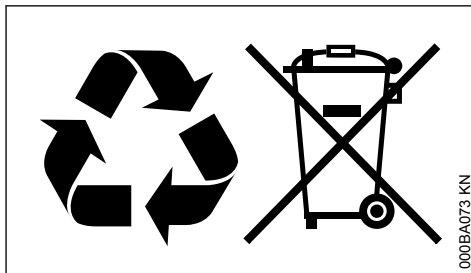
STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

22 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

23 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Bohrmaschine
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BT 45
Serienidentifizierung:	4314
Hubraum:	27,2 cm ³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 12100+A1, EN 55012, EN 61000-6-1

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Dr. Jürgen Hoffmann

Abteilungsleiter Produktzulassung, -regulierung



24 Anschriften

24.1 STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Postfach 1771

71307 Waiblingen

24.2 STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13

64807 Dieburg

Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.

Fachmarktstraße 7

2334 Vösendorf

Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Isenrietstraße 4

8617 Mönchaltorf

Telefon: +41 44 9493030

TSSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.

Chrlická 753

664 42 Modřice

24.3 STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.

Bišće polje bb

88000 Mostar

Telefon: +387 36 352560

Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:

0458-421-9421-B

Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:

Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410

Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010

Fax: +385 1 6221569

TÜRKIE

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.

Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1

35473 Menderes, İzmir

Telefon: +90 232 210 32 32

Fax: +90 232 210 32 33

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	25
2	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	26
3	Montage de la poignée.....	31
4	Utilisation.....	32
5	Carburant.....	33
6	Ravitaillement en carburant.....	34
7	Réducteur.....	39
8	Montage de l'outil de forage.....	39
9	Mise en route / arrêt du moteur.....	40
10	Instructions de service.....	42
11	Dégagement d'un outil de forage coincé.....	42
12	Nettoyage du filtre à air.....	43
13	Réglage du carburateur.....	43
14	Bougie.....	44
15	Fonctionnement du moteur.....	45
16	Rangement.....	45
17	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	46
18	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	47
19	Principales pièces.....	47
20	Caractéristiques techniques.....	48
21	Instructions pour les réparations.....	49
22	Mise au rebut.....	49
23	Déclaration de conformité UE.....	50

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la pompe d'amorçage manuelle

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce qu'elle développe un couple élevé et que les outils de forage acérés tournent à des vitesses relativement élevées.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses

professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est conseillé à toute personne qui ne doit pas se fatiguer pour des raisons de santé de consulter son médecin pour savoir si l'utilisation d'un dispositif à moteur ne présente aucun risque.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

Utiliser la machine – suivant les outils de forage et appareils auxiliaires assignés – exclusivement pour percer des trous dans le bois, dans le sol (trous de plantation de faible profondeur, dans un sol décompacté) ou dans la glace.

Il est interdit d'utiliser la machine pour d'autres opérations quelconques.

Avant d'entreprendre des travaux, s'assurer qu'il n'y a pas de conduites ou de câbles (par ex. pour le gaz, l'eau, l'électricité) enterrés dans la zone où l'on veut percer des trous :

- Se procurer toutes les informations nécessaires auprès des entreprises locales d'alimentation en énergie etc.
- En cas de doute, contrôler la présence de câbles ou de conduites à l'aide de détecteurs ou en creusant des tranchées de vérification.

Monter exclusivement des outils de forage ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Les propriétés de ceux-ci sont adaptées de manière optimale au produit et aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

2.1 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne pas

non plus porter d'écharpe, de cravate ou de bijoux.



Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus au-dessus des épaules.

Porter des chaussures robustes, à semelle crantée antidérapante.



AVERTISSEMENT



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants de travail robustes en matériau résistant (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

2.2 Transport de la machine

Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine avec l'outil de forage orienté vers le bas – le silencieux très chaud se trouvant du côté opposé au corps.

En alternative, on peut aussi utiliser une sangle de suspension (accessoire optionnel).

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

2.3 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Dans le cas du bouchon de réservoir à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

2.4 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire contrôler par le revendeur spécialisé.
- Le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement dans la position **STOP** ou **0**.
- La poignée auxiliaire avant qui convient pour l'outil de forage respectif doit être montée correctement.
- La gâchette d'accélérateur et le bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

2.5 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine. L'outil de forage ne doit être en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il est possible qu'il soit déjà entraîné à la mise en route du moteur.

Le réducteur doit être au point mort – bouton tournant en position **N**.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur. Éviter tout contact avec l'outil de forage – **risque de blessure !**

Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – l'outil de forage doit être arrêté.

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

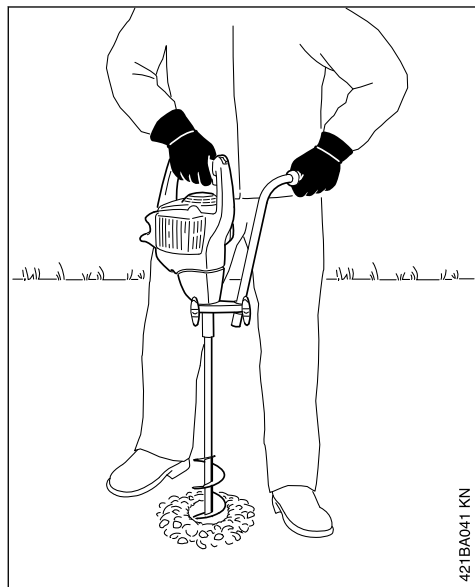
2.6 Maintien et guidage de la machine

Toujours tenir fermement la machine par les poignées, à deux mains.

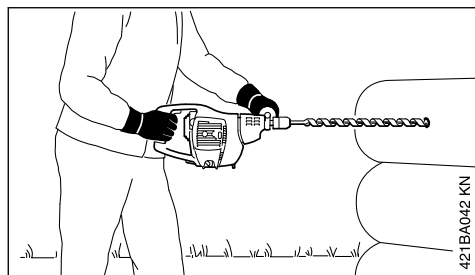
Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Entourer fermement les poignées avec les pouces. Tenir la poignée de commande de la main droite et la poignée auxiliaire de la main gauche – ceci est également valable pour les gauchers.

2.6.1 Forage de trous de plantation ou de trous dans la glace



2.6.2 Perçage de trous dans le bois



2.7 Pendant le travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / le commutateur d'arrêt dans la position **0** ou **STOP**.

Ne tolérer la présence d'aucune autre personne dans la zone de travail. Garder une distance suffisante par rapport à toute autre personne – **risque d'accident !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de forage ne soit plus entraîné et s'arrête. Si l'outil de forage tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé ou couvert de neige – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

2.7.1 Pour travailler en hauteur :

- Toujours utiliser une nacelle élévatrice.
- Ne jamais travailler en se tenant sur une échelle ou dans un arbre.
- Ne jamais travailler à des endroits présentant un manque de stabilité.
- Ne jamais travailler à bras levés – c'est-à-dire à une hauteur supérieure aux épaules.
- Ne jamais travailler d'une seule main.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours veiller à ce que la ventilation soit suffisante. **Danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Les poussières (par ex. la poussière de bois), les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de dégagement de poussière, porter un masque antipoussière.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie** ! Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il n'est pas possible de régler le régime du moteur.

Ne jamais toucher l'outil de forage ou la broche de forage avant que le moteur soit arrêté et que le réducteur soit au point mort (position **N**) – **risque de blessure** !



Éviter tout contact avec des câbles électriques sous tension – **risque d'électrocution** !

Tenir fermement la machine afin de pouvoir maîtriser les à-coups inattendus – pour le forage, exercer seulement une faible pression d'avance.

Sur les terrains pierreux ou renfermant de nombreuses racines, travailler en faisant particulièrement attention.

Recouvrir et signaler les trous forés.

Pour remplacer l'outil de forage, arrêter le moteur et mettre le réducteur au point mort (position **N**) – **risque de blessure** !

Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine, en particulier au silencieux – **risque de brûlure**.

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Examiner régulièrement les outils de forage pour s'assurer qu'ils se trouvent dans un état impeccable ! Remplacer immédiatement les outils de forage endommagés ou émoussés.

2.8 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

2.9 Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient

survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie !** – **lésions de l'ouïe !**

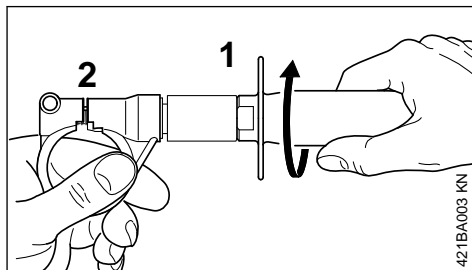
Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

3 Montage de la poignée

3.1 Poignée pour mèche à bois

3.1.1 Avant le premier montage d'une poignée neuve

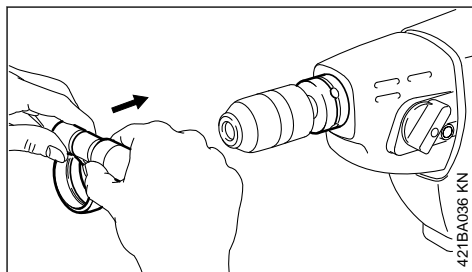


- Retenir la poignée (1) par le manchon de serrage et tourner la poignée dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la fente de serrage (2) soit complètement fermée ;

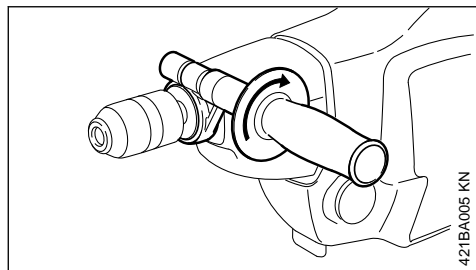
De cette manière, une petite nervure de fixation en matière plastique située dans la fente de serrage est cassée, ce qui permet ensuite l'ouverture du manchon de serrage jusqu'à la cote requise.

3.1.2 après cela, et pour un remontage ultérieur

- retenir le manchon de serrage et dévisser la poignée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;

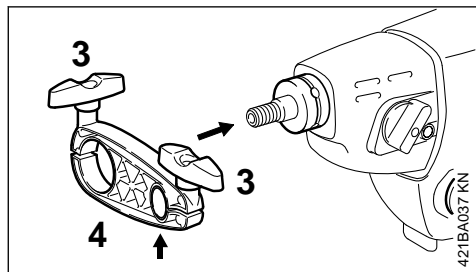


- élargir un peu la fente du manchon de serrage ;
- glisser la poignée par-dessus le mandrin porte-forêt, jusqu'à ce qu'elle vienne en appui contre la perceuse – le manchon de serrage doit s'encliqueter sur la rainure du carter de réducteur ;

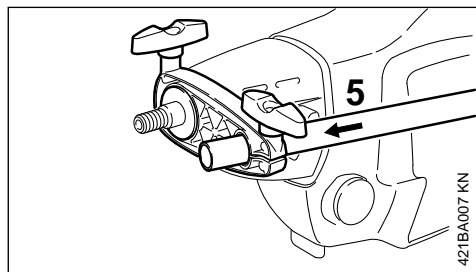


- visser la poignée dans le manchon de serrage, dans le sens des aiguilles d'une montre ;
- amener la poignée dans la position souhaitée et la serrer.

3.2 Poignée pour plantoir et mèche à glace



- Desserrer les deux vis à garrot (3) de la bride (4) ;
- veiller à ce que la douille en matière synthétique (voir la flèche) soit correctement positionnée ;



- glisser la bride sur la perceuse, jusqu'en butée, et l'ajuster ;
- introduire la poignée tubulaire (5) dans la bride ;
- amener la poignée dans la position souhaitée et serrer les deux vis à garrot.

4 Utilisation

La perceuse autonome peut être utilisée pour différents travaux, par ex. pour poser des piquets de clôture, pour des travaux de charpenterie (kit pour mèche à bois), dans l'aménagement de jardins et d'espaces verts paysagés (kit pour plantoir) et pour la pêche sur un lac gelé (kit pour mèche à glace).

4.1 Indications générales

AVERTISSEMENT

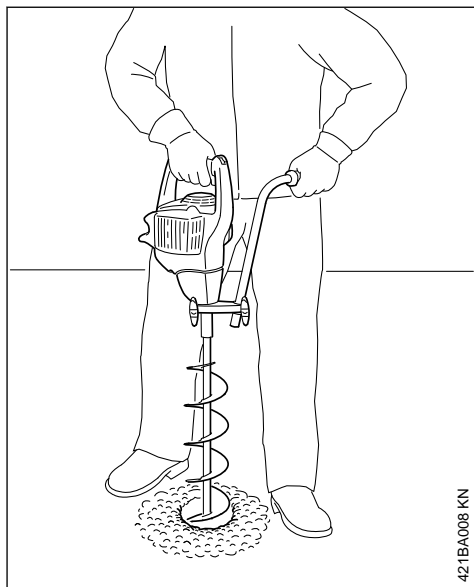
Pour changer d'outil de forage, il faut toujours arrêter le moteur et placer le bouton tournant en position **N**.

Toujours utiliser la poignée qui convient pour l'outil de forage respectif, voir « Montage de la poignée ».

AVERTISSEMENT

Au cours du travail, toujours tenir fermement la perceuse à deux mains ; toujours penser au fait que des forces inattendues peuvent se manifester brusquement en cas de coincement de l'outil de forage ou après la traversée de la matière à percer.

4.2 Travail avec la mèche à glace

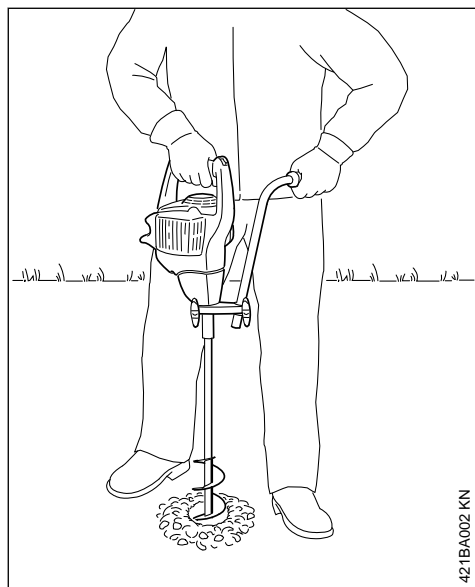


- Avant de s'engager sur un lac gelé, s'assurer que la portance de la glace est suffisante ;
- se tenir dans une position bien stable.

**AVERTISSEMENT**

Au cours du travail, toujours tenir fermement la perceuse à deux mains ; toujours penser au fait que des forces inattendues peuvent se manifester brusquement en cas de coincement de l'outil de forage ou après la traversée de la couche de glace. En cas de blocage de l'outil de forage, relâcher la gâchette d'accélérateur.

4.3 Travail avec le plantoir



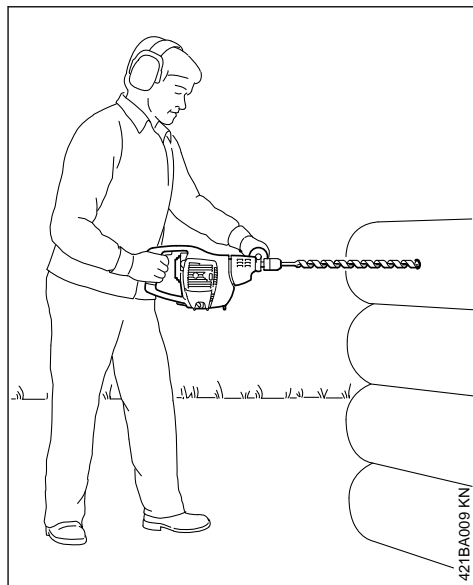
- Se tenir dans une position bien stable.

**AVERTISSEMENT**

Au cours du travail, toujours tenir fermement la perceuse à deux mains ; toujours penser au fait que des forces inattendues peuvent se manifester brusquement en cas de coincement de l'outil de forage, par ex. dans un sol caillouteux. En cas de blocage de l'outil de forage, relâcher la gâchette d'accélérateur.

Le plantoir ne devrait être utilisé qu'avec le réducteur en position 1. En effet, avec le réducteur en position 2, la vitesse de l'outil de forage est trop élevée pour le forage de trous de plantation.

4.4 Travail avec une mèche à bois ou un foret hélicoïdal



- Se tenir dans une position bien stable.

**AVERTISSEMENT**

Au cours du travail, toujours tenir fermement la perceuse à deux mains ; toujours penser au fait que des forces inattendues peuvent se manifester brusquement en cas de coincement de l'outil de forage ou après la traversée du morceau de bois. En cas de blocage de l'outil de forage, relâcher la gâchette d'accélérateur.

4.5 Si l'outil de forage est coincé

Voir « Dégagement d'une mèche coincée ».

5 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

**AVERTISSEMENT**

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

5.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par

un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

5.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

5.2.1 Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

5.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

5.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

5.2.4 Exemples

Quantité d'essence Litres	Huile deux-temps STIHL 1:50 Litres (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

5.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

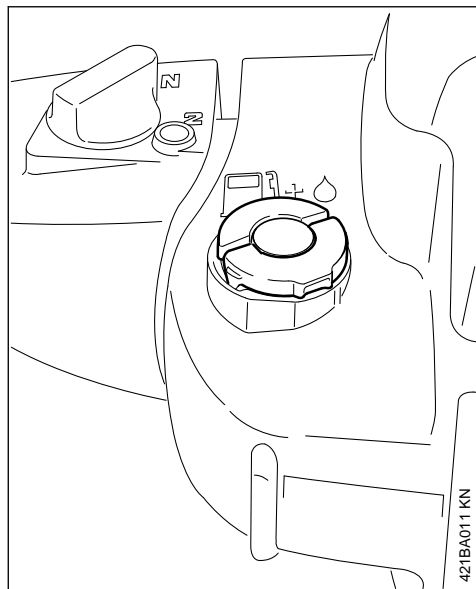
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

6 Ravitaillement en carburant



6.1 Préparatifs

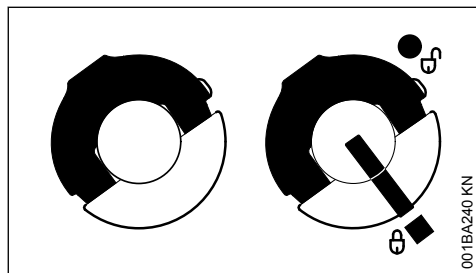


- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

6.2 Différents repères sur les bouchons de réservoir à carburant

Les bouchons de réservoir et les réservoirs à carburant peuvent porter différents repères.

Suivant la version, il existe des bouchons de réservoir et des réservoirs à carburant avec ou sans repères.

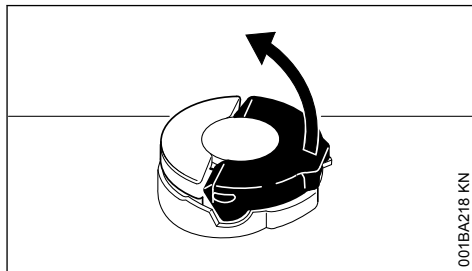


À g. :	Bouchon de réservoir à carburant – sans repères
--------	---

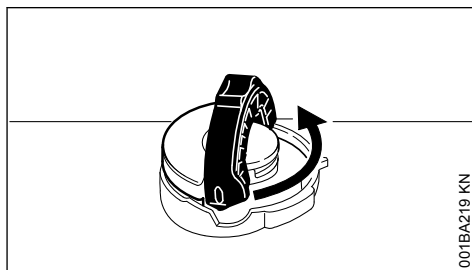
À dr. :	Bouchon de réservoir à carburant – avec repères sur le bouchon et sur le réservoir
---------	--

6.3 Bouchon de réservoir à carburant sans repère

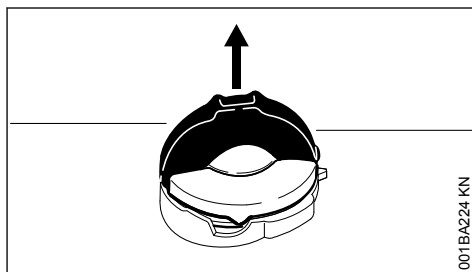
6.3.1 Ouverture



- Relever l'ailette jusqu'à la verticale.



- Tourner le bouchon du réservoir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour).



- Enlever le bouchon du réservoir.

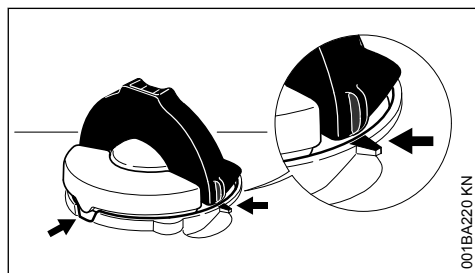
6.3.2 Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

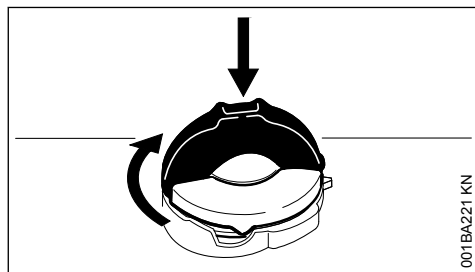
- Faire le plein de carburant.

6.3.3 Fermeture

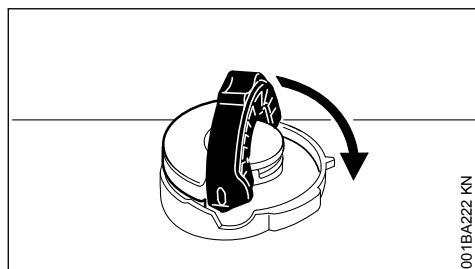


L'ailette étant relevée à la verticale :

- Présenter le bouchon de réservoir – en veillant à ce que les marques de positionnement du bouchon et du goulot de remplissage coïncident.
- Pousser le bouchon du réservoir vers le bas, jusqu'en butée.

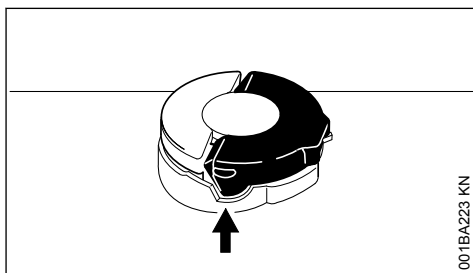


- En maintenant la pression sur le bouchon du réservoir, le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'encliquette.

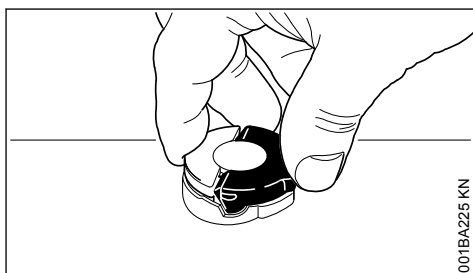


- Rabattre l'ailette du bouchon jusqu'en butée.

6.3.4 Contrôle du verrouillage



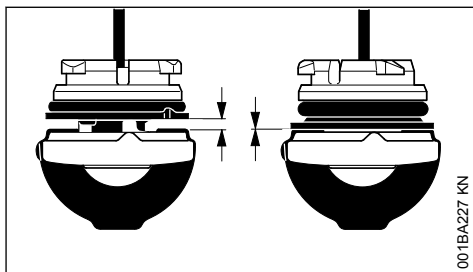
- Le talon de l'ailette doit être intégralement logé dans l'évidement (flèche).



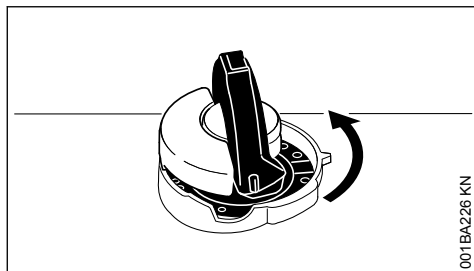
- Saisir le bouchon du réservoir – le bouchon est correctement verrouillé s'il est impossible de le faire bouger ou de l'enlever.

6.3.5 S'il est possible de faire bouger le bouchon du réservoir, ou de l'enlever

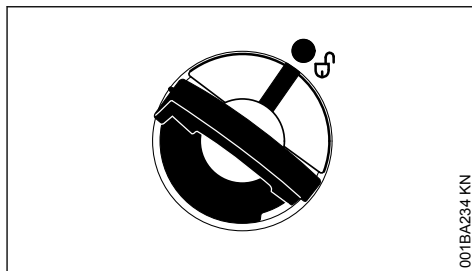
La partie inférieure du bouchon du réservoir est décalée par rapport à la partie supérieure.



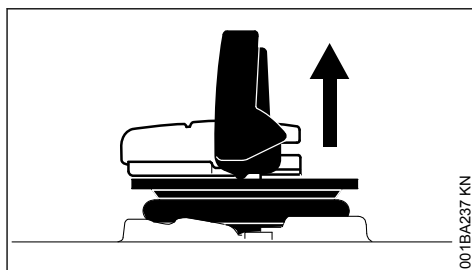
- À g. : partie inférieure du bouchon de réservoir décalée
 À dr. : partie inférieure du bouchon de réservoir dans la position correcte



- Présenter le bouchon du réservoir et le tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'engage dans le siège du goulot de remplissage.
- Continuer de tourner le bouchon du réservoir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) – la partie inférieure du bouchon du réservoir est ainsi tournée dans la position correcte.
- Tourner le bouchon du réservoir dans le sens des aiguilles d'une montre et le fermer – voir les sections « Fermeture » et « Contrôle du verrouillage ».



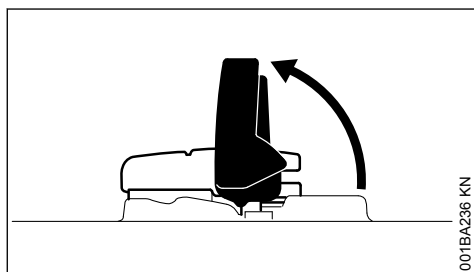
Les repères du réservoir et du bouchon du réservoir doivent coïncider.



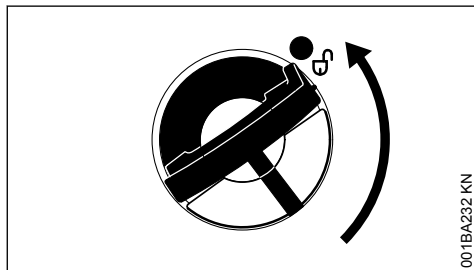
- Enlever le bouchon du réservoir.

6.4 Bouchon de réservoir à carburant avec repère

6.4.1 Ouverture



- Relever l'aillette.



- Tourner le bouchon du réservoir (env. 1/4 de tour).

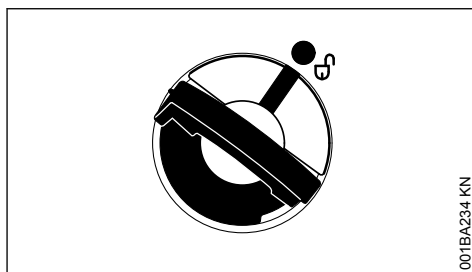
6.4.2 Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

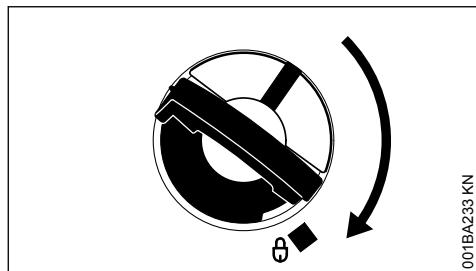
- Faire le plein de carburant.

6.4.3 Fermeture



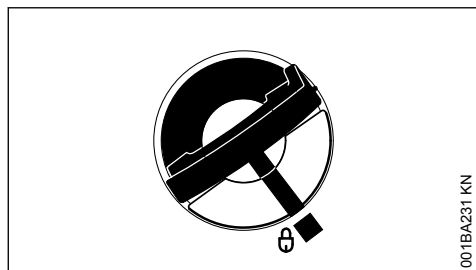
L'aillette étant relevée à la verticale :

- Présenter le bouchon du réservoir à carburant – les repères du réservoir et du bouchon du réservoir doivent coïncider.
- Pousser le bouchon du réservoir vers le bas, jusqu'en butée.



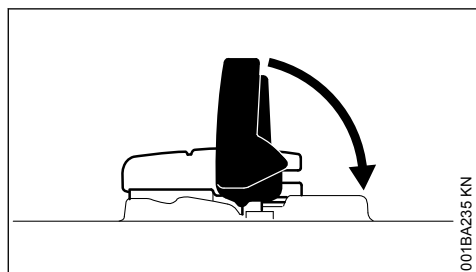
001BA233 KN

- En maintenant la pression sur le bouchon du réservoir, le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'encliquette.



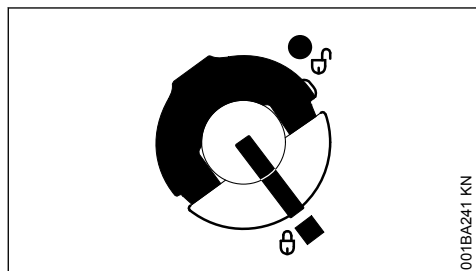
001BA231 KN

Après cela, les repères du réservoir et du bouchon du réservoir coïncident.



001BA235 KN

- Rabattre l'ailette.



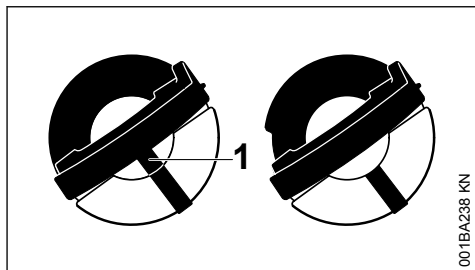
001BA241 KN

Le bouchon du réservoir est verrouillé.

6.4.4 Si le bouchon du réservoir ne se verrouille pas sur le réservoir à carburant

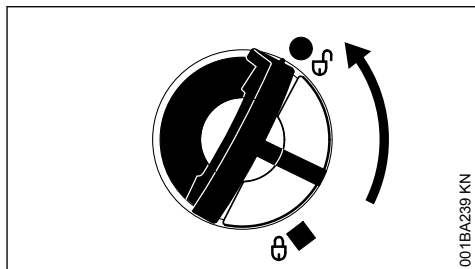
La partie inférieure du bouchon du réservoir est décalée par rapport à la partie supérieure.

- Enlever le bouchon du réservoir à carburant et le regarder par le haut ;



001BA238 KN

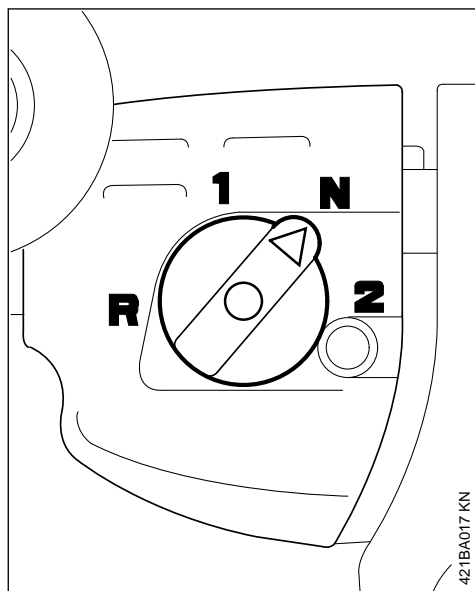
À g. :	La partie inférieure du bouchon du réservoir est décalée – le marquage intérieur (1) coïncide avec le marquage extérieur.
À dr. :	La partie inférieure du bouchon du réservoir est dans la position correcte – le marquage intérieur se trouve en dessous de l'ailette. Il ne coïncide pas avec le marquage extérieur.



001BA239 KN

- Présenter le bouchon du réservoir et le tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'engage dans le siège du goulot de remplissage.
- Continuer de tourner le bouchon du réservoir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) – la partie inférieure du bouchon du réservoir est ainsi tournée dans la position correcte.
- Tourner le bouchon du réservoir dans le sens des aiguilles d'une montre et le fermer – voir la section « Fermeture ».

7 Réducteur



La perceuse est équipée d'un réducteur commutable. La vitesse de rotation peut être ainsi adaptée suivant l'utilisation et l'outil de forage employé.

7.1 Positions de commutation

AVIS

Une commutation à l'aide du bouton tournant n'est permise que lorsque le moteur tourne au ralenti – la broche de forage étant immobile. Pour la commutation, il peut être nécessaire de faire légèrement tourner la broche de forage jusqu'à ce que le bouton tournant puisse être amené dans la position souhaitée.



AVERTISSEMENT

Ne pas commuter le réducteur lorsque le moteur tourne à haut régime – avec l'outil de forage en rotation.

N Neutre : point mort du réducteur pour le démarrage du moteur de la machine, pour le réglage du carburateur et pour le changement d'outil

1 Rotation vers la droite à bas régime, voir « Caractéristiques techniques »

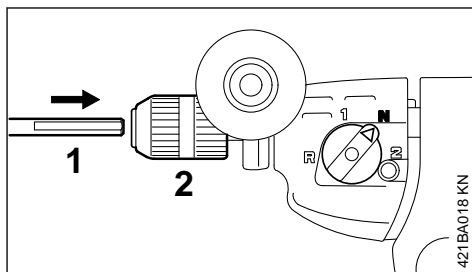
2 Rotation vers la droite à haut régime, voir « Caractéristiques techniques »

R Rotation vers la gauche pour le dégagement d'une mèche coincée

8 Montage de l'outil de forage

► Poser la perceuse sur le sol, dans une position stable – moteur arrêté – bouton tournant en position **N**.

8.1 Mandrin pour mèche à bois ou foret hélicoïdal



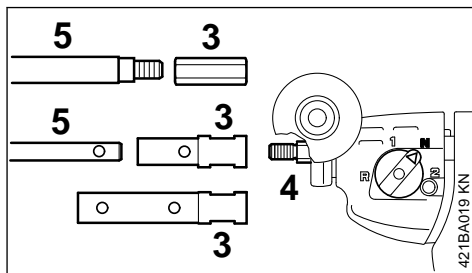
► Mettre l'outil de forage (1) dans le mandrin (2) et le serrer.



AVERTISSEMENT

Avant la mise en marche, en cas d'utilisation d'un mandrin à clé (accessoire optionnel), il faut impérativement s'assurer que la clé a été enlevée.

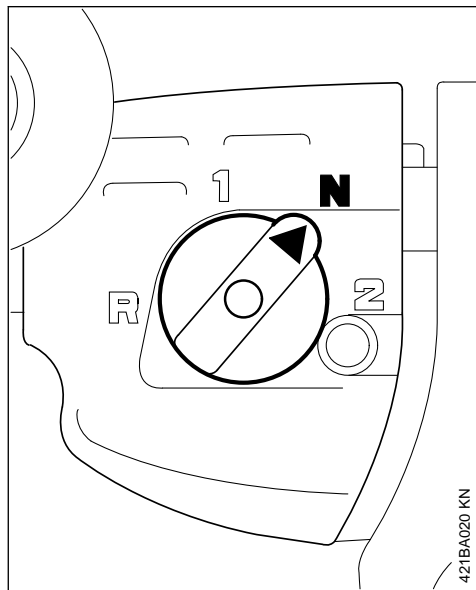
8.2 Adaptateur pour mèche à glace ou plantoir



► Visser l'adaptateur (3) sur la broche de forage (4) ;
 ► retenir la broche de forage avec une clé plate de 13 et serrer l'adaptateur avec une clé plate de 19 ;
 ► fixer l'outil de forage (5) dans l'adaptateur ;

- pour le serrage et le desserrage du plantoir, utiliser une clé plate de 17.

9 Mise en route / arrêt du moteur



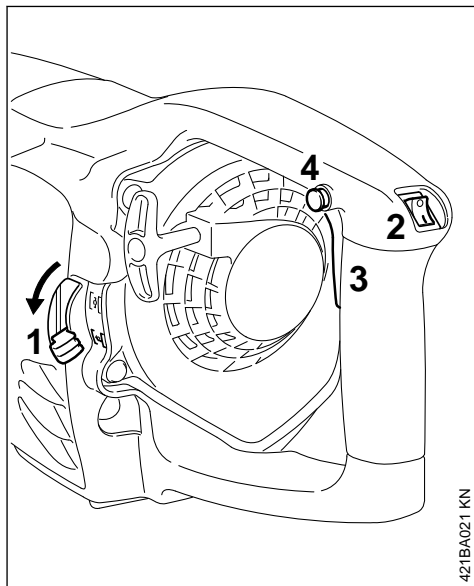
- Amener le bouton tournant en position **N** – neutre (réducteur au point mort).



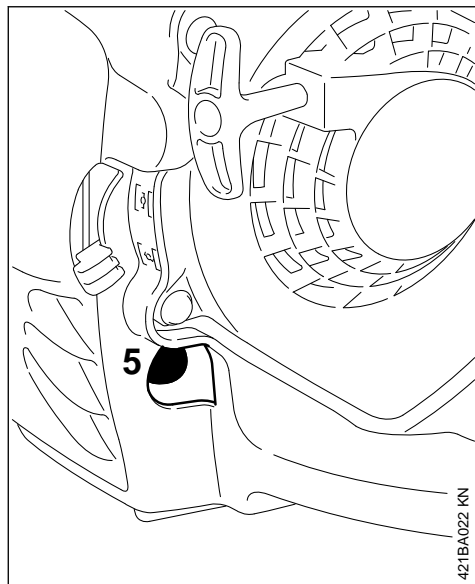
AVERTISSEMENT

Démarrer le moteur de la machine seulement avec le réducteur au point mort. Avec le réducteur en position **1**, **2** ou **R**, l'outil de forage peut être entraîné si le moteur atteint le régime d'embrayage. Cela pourrait provoquer une perte de contrôle de la machine et risquerait de causer un accident et des blessures.

9.1 Mise en route du moteur

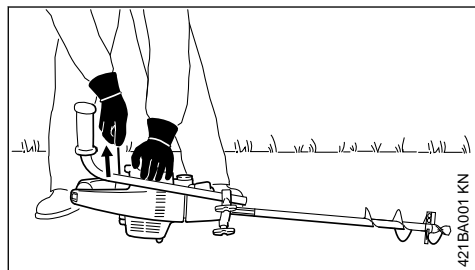


- Enfoncer le levier du volet de starter (1) et le placer dans la position
 - ↑ si le moteur est froid
 - ↓ si le moteur est chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid ;
- placer le commutateur d'arrêt (2) dans la position **I** ;
- enfoncer et retenir la gâchette d'accélérateur (3) ;
- enfoncer le bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage (4) et le retenir aussi ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur et le bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage = **position de démarrage** ;



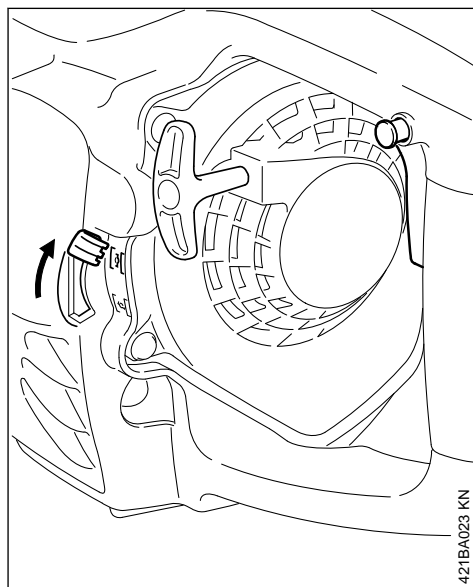
- actionner au moins 5 fois le soufflet (5) de la pompe d'amorçage ;

9.1.1 Lancement du moteur



- poser la machine sur le sol, dans une position sûre ;
- avec la main gauche, plaquer le carter moteur sur le sol ;
- de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !** ne pas lâcher la poignée de lancement – elle reviendrait brusquement en arrière – mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement s'embobine correctement ;

9.1.2 Après le premier coup d'allumage



- placer le levier du volet de starter dans la position |↑| ;
- continuer de lancer le moteur ;

9.1.3 Dès que le moteur tourne

- actionner brièvement la gâchette d'accélérateur – le bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage passe en position de marche normale – et le moteur passe au ralenti.

9.2 Arrêt du moteur

- Placer le commutateur d'arrêt dans la position 0.

9.3 À une température très basse

- Une fois que le moteur a démarré, actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = les commandes sont décliquetées de la position de démarrage – le bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage passe en position de marche normale, le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

9.4 Si le moteur ne démarre pas

Après le premier coup d'allumage du moteur, le levier du volet de starter n'a pas été amené à temps dans la position |↑| = position de démarrage à chaud, le moteur est noyé.

- Placer le levier du volet de starter dans la position |↑| ;
- amener la gâchette d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

9.4.1 Si malgré tout le moteur ne démarre pas

- Démonter la bougie – voir « Bougie » ;
- sécher la bougie ;
- enfoncez la gâchette d'accélérateur à fond ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- monter la bougie – voir « Bougie » ;
- placer le commutateur d'arrêt dans la position I ;
- placer le levier du volet de starter dans la position |↑| = position de démarrage à chaud – même si le moteur est froid ;
- relancer le moteur.

9.5 Si l'on a refait le plein après avoir complètement vidé le réservoir

- Actionner au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle ;
- relancer le moteur.

10 Instructions de service

10.1 Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

10.2 Au cours du travail

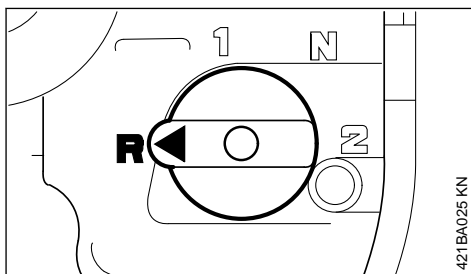
Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

10.3 Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

11 Dégagement d'un outil de forage coincé

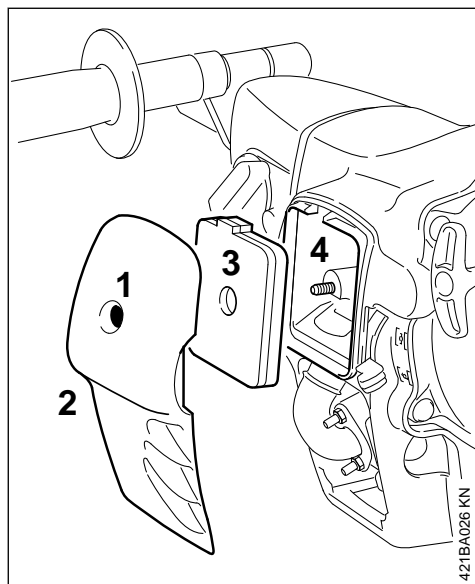
11.1 Si la mèche se coince dans le trou foré




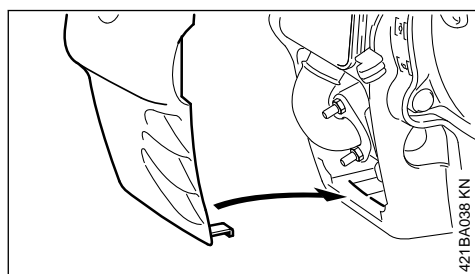
- Relâcher la gâchette d'accélérateur – le moteur passe au ralenti ;
- amener le bouton tournant en position **R** (rotation vers la gauche) – pour cela, il peut être nécessaire de faire légèrement pivoter la perceuse jusqu'à ce que le bouton tournant puisse être amené dans la position souhaitée ;
- tenir fermement la perceuse à deux mains, par les poignées ;
- actionner la gâchette d'accélérateur ;
- extraire lentement l'outil de forage du trou foré en faisant tourner le moteur à un régime accéléré.

12 Nettoyage du filtre à air

12.1 Si la puissance du moteur baisse sensiblement



- Placer le levier du volet de starter dans la position  ;
- desserrer la vis (1) ;
- enlever le couvercle de filtre à air (2) ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre à air ;
- extraire le filtre à air (3) du boîtier de filtre (4) ;
- remplacer le filtre à air – pour un dépannage provisoire, le battre ou le nettoyer à la soufflette – ne pas le laver ;
- remplacer les pièces endommagées ;
- mettre le filtre à air dans le boîtier de filtre ;



- monter le couvercle de filtre à air – engager en premier la partie inférieure avec les deux languettes (flèche) ;
- visser et serrer la vis.

13 Réglage du carburateur

13.1 Informations de base

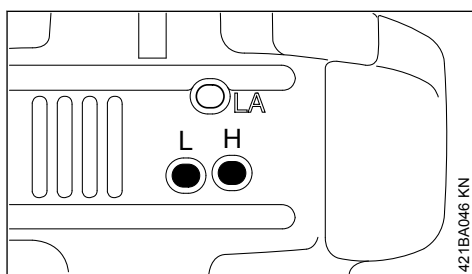
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

13.2 Préparatifs

- Arrêter le moteur ;
- enlever l'outil de forage de la perceuse ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.

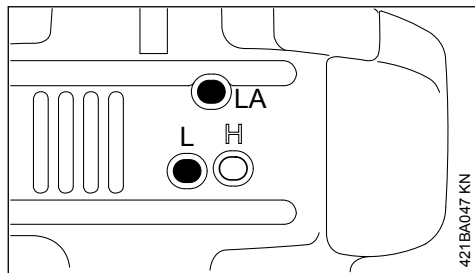
13.3 Réglage standard



- Tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – au maximum de 3/4 de tour ;
- en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la vis de réglage de richesse au ralenti (L) – puis exécuter 1 tour complet dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

13.4 Réglage du ralenti du moteur

- Procéder au réglage standard ;
- amener le bouton tournant en position **N** – réducteur au point mort ;
- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;
- amener le bouton tournant en position **1** ;



- ▶ en agissant sur la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA), régler le ralenti de telle sorte que la broche de forage ne soit pas entraînée.

13.4.1 Si le moteur cale au ralenti

- ▶ Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la broche de forage ne doit pas être entraînée.

13.4.2 Si la broche de forage est entraînée au ralenti

- ▶ Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la broche de forage s'arrête – puis exécuter encore entre env. 1/2 et 1 tour complet dans le même sens.



AVERTISSEMENT

Si la broche de forage ne s'arrête pas au ralenti, bien que le réglage correct ait été effectué, faire réparer la perceuse par le revendeur spécialisé.

13.4.3 Si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante (malgré le réglage standard de la vis de réglage de richesse au ralenti)

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti L, il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti LA.

13.5 Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- ▶ procéder au réglage standard ;
- ▶ amener le bouton tournant en position **N** – réducteur au point mort ;
- ▶ faire chauffer le moteur ;
- ▶ tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

AVIS

Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

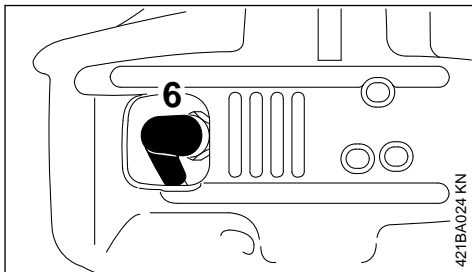
Un réglage trop pauvre risque d'entraîner un manque de lubrification et une surchauffe – risque d'avarie du moteur.

14 Bougie

- ▶ En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- ▶ après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

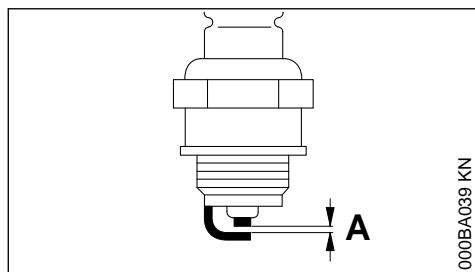
14.1 Démontage de la bougie

- ▶ Placer le commutateur d'arrêt dans la position **0** ;



- ▶ enlever le contact de câble d'allumage de la bougie (6) ;
- ▶ dévisser la bougie.

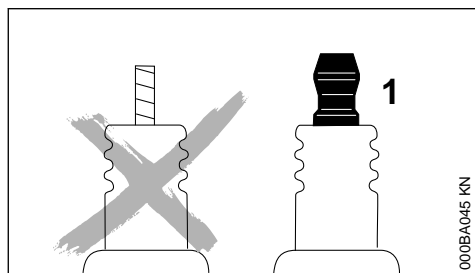
14.2 Contrôler la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

14.3 Montage de la bougie

- Engager la bougie dans le taraudage à la main et la visser ;
- serrer la bougie avec la clé multiple ;
- emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie.

15 Fonctionnement du moteur

Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que le carburateur soit réglé correctement, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

16 Rangement

Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus,

- enlever l'outil de forage ;
- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.
- Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- ranger le dispositif à un endroit sec et sûr. Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

17 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	au besoin
Machine entière	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		
	Remplacement								X	
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ²⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage						X			
Carburateur	Contrôle du ralenti – la broche de forage ne doit pas être entraînée	X								
	Correction du ralenti									X
Bougie	Régler de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement au bout de 100 h de fonctionnement									
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par le revendeur spécialisé ²⁾								X	
Broche de forage	Nettoyage		X							
Outil de forage	Contrôle	X								
	Remplacement								X	X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

²⁾STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

18 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

18.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un

réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;

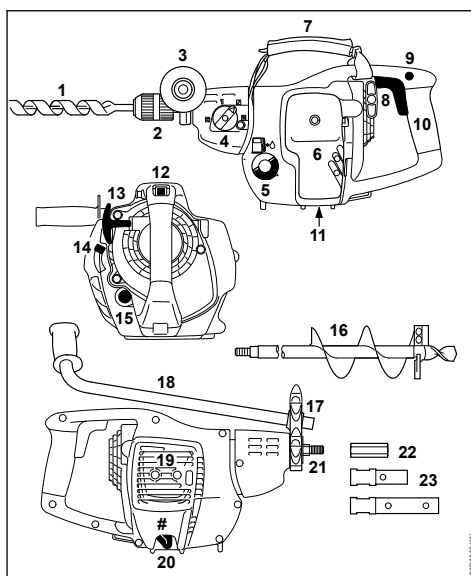
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

18.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Frein de mèche
- Embrayage
- Outils de forage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments amortisseurs du système antivibratoire

19 Principales pièces



- 1 Mèche à bois²⁾ / foret hélicoïdal²⁾
- 2 Mandrin de forage¹⁾

- 3 Poignée¹⁾
- 4 Bouton tournant
- 5 Bouchon du réservoir
- 6 Couvercle de filtre à air
- 7 Harnais²⁾
- 8 Gâchette d'accélérateur
- 9 Bouton de calage de commande d'accélérateur en position de démarrage
- 10 Poignée de commande
- 11 Vis de réglage du carburateur
- 12 Interrupteur d'arrêt
- 13 Poignée de lancement
- 14 Levier du volet de starter
- 15 Pompe d'amorçage manuelle
- 16 Plantoir²⁾ / mèche à glace²⁾
- 17 Bride¹⁾
- 18 Poignée¹⁾
- 19 Silencieux
- 20 Contact de câble d'allumage sur la bougie
- 21 Broche de forage
- 22 Adaptateur pour plantoir
- 23 Adaptateur pour mèche à glace
- # Numéro de machine

20 Caractéristiques techniques

20.1 Moteur

Moteur STIHL deux-temps, monocylindrique

Cylindrée :	27,2 cm ³
Alésage du cylindre :	34 mm
Course du piston :	30 mm
Puissance suivant ISO 7293 :	0,8 kW à 7000 tr/min
Régime de ralenti :	2800 tr/min
Limitation de régime :	9500 tr/min

20.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : Bosch WSR 6 F,
NGK BPMR 7 A

¹⁾ Suivant l'équipement

²⁾ Accessoire optionnel

Écartement des électrodes : 0,5 mm

20.3 Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 250 cm³ (0,25 l)

20.4 Réducteur commutable

Réducteur à pignons droits, à 3 étages

Position de réducteur	Régime max. de la broche
1	910 tr/min
2	2710 tr/min
R	810 tr/min

20.5 Poids

Réservoir vide, sans outil de forage
4,8 kg

20.6 Dimensions

sans outil à rapporter, ni mandrin porte-foret

Longueur :	235 mm
Largeur :	235 mm
Hauteur :	440 mm

20.7 Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:4.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir

www.stihl.com/vib

20.7.1 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant EN ISO 11201

98 dB(A)

20.7.2 Niveau de puissance acoustique $L_{w eq}$ suivant ISO 3744

103 dB(A)

20.7.3 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant ISO 8662

Mèche à bois de 13 mm, réducteur en position 1

Poignée gauche : 7,2 m/s²
Poignée droite : 6,1 m/s²

Mèche à bois de 13 mm, réducteur en position 2

Poignée gauche : 7,2 m/s²
Poignée droite : 7,5 m/s²

Plantoir de 90 mm, réducteur en position 1

Poignée gauche : 12,0 m/s²
Poignée droite : 7,0 m/s²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

20.8 REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Pour obtenir de plus amples informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir

www.stihl.com/reach

20.9 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet

www.stihl.com/co2

dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le

moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.


21 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

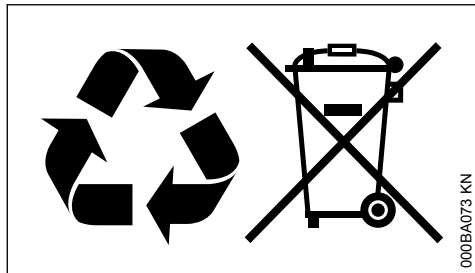
STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

22 Mise au rebut

Pour obtenir de plus amples informations concernant la mise au rebut, consulter les services publics locaux ou un revendeur spécialisé STIHL.

Si l'on ne respecte pas la réglementation pour la mise au rebut, cela risque de nuire à la santé et à l'environnement.



000BA073 KN

- Remettre les produits STIHL, y compris l'emballage, à une station de collecte et de recyclage, conformément aux prescriptions locales.
- Ne pas les jeter avec les ordures ménagères.

23 Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine : Perceuse
Marque de fabrique : STIHL
Type : BT 45
Identification de la série : 4314
Cylindrée : 27,2 cm³

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2011/65/UE, 2006/42/CE et 2014/30/UE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 12100+A1, EN 55012, EN 61000-6-1.

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung (Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 03/02/2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.

J. Hoffmann

Dr. Jürgen Hoffmann

Chef du Service Réglementation et Homologation Produits



Inhoudsopgave

1	Met betrekking tot deze handleiding.....	50
2	Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek.....	51
3	Handgreep monteren.....	55
4	Gebruik.....	56
5	Brandstof.....	58
6	Tanken.....	59
7	Aandrijfkop.....	63
8	Boor monteren.....	64
9	Motor starten/afzetten.....	64
10	Gebruiksvoorschriften.....	66
11	Vastzittend boorgereedschap losdraaien.....	67
12	Luchtfilter reinigen.....	67
13	Carburateur afstellen.....	68
14	Bougie.....	69
15	Motor karakteristiek.....	69
16	Apparaat opslaan.....	69
17	Onderhouds- en reinigingsvoorschriften.....	70
18	Slijtage minimaliseren en schade voorkomen.....	71
19	Belangrijke componenten.....	72
20	Technische gegevens.....	72
21	Reparatierichtlijnen.....	73
22	Milieuverantwoord afvoeren.....	74
23	EU-conformiteitsverklaring.....	74

1 Met betrekking tot deze handleiding

1.1 Symbolen

Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.



Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Hand-benzinepomp bedienen

1.2 Codering van tekstblokken



WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.

LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

1.3 Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

2 Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn speciale veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met dit motorapparaat, omdat dit een hoog koppel levert en de boor regelmatig met een hoog toerental draait en scherpe snijkanten heeft.



De gehele gebruiksaanwijzing voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het veronachtzamen van de gebruiksaanwijzing kan tot levensgevaarlijke situaties leiden.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitleenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de gebruiksaanwijzing meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het apparaat werkt moet goed uitgerust en gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van de vrijgegeven boorgereedschappen en hulpapparaten – alleen gebruiken voor het boren in hout, van plantgaten (niet al te diepe gaten in losgewerkte grond) of in ijs.

Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt.

Voordat met de boorwerkzaamheden wordt begonnen, controleren dat er zich op de boorplek geen leidingen (bijv. voor gas, water, elektriciteit) bevinden:

- Informatie bij de lokale nutsbedrijven opvragen
- In geval van twijfel de aanwezigheid van leidingen met behulp van detectoren of proefopgravingen controleren

Alleen die boorgereedschappen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardig gereedschap of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert origineel STIHL gereedschap en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt, is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

2.1 Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen.



Lang haar in een paardenstaart binden en dusdanig vastmaken, dat het zich boven de schouders bevindt.

Stevige schoenen met stroeve, slipvrije zolen dragen.



WAARSCHUWING



Om de kans op oogletsel te reduceren een nauw aansluitende veiligheidsbril volgens de norm EN 166 dragen. Erop letten dat de veiligheidsbril goed zit.

"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.



Robuuste werkhandschoenen van slijtvast materiaal dragen (bijv. leer).

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

2.2 Motorapparaat vervoeren

Altijd de motor afzetten.

Het apparaat met de boor naar beneden gericht dragen – de hete uitlaatdemper van het lichaam af gericht.

Een andere mogelijkheid is het gebruik van een draagstel (speciaal toebehoren).

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

2.3 Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar
– uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.



Op lekkages letten! Als er benzine weglekt de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

2.4 Voor het starten

Het motorapparaat op technisch goede staat controleren – het desbetreffende hoofdstuk in de gebruiksaanwijzing in acht nemen:

- Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdop, slangaansluitingen, hand-benzinepomp (alleen bij motorapparaten met hand-benzinepomp). Bij lekkages of beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren
- Combischuif/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De extra, voorste handgreep goed gemon-teerd, passend bij het boorgereedschap
- Gashendel en startgasknop gangbaar – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

2.5 Motor starten

Minstens op 3 m van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het motorapparaat goed vasthouden. De boor mag geen voorwerpen of de grond raken, omdat de boor bij het starten kan meedraaien.

Booraandrijving in de vrijloopstand – draaiknop in stand **N**.

Het motorapparaat wordt door slechts één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten. Contact met het boorgereedschap (de boor) voorkomen – **kans op letsell!**

De motor niet 'los uit de hand' starten – starten zoals in de gebruiksaanwijzing staat beschreven.

Stationair toerental controleren: het boorgereedschap moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

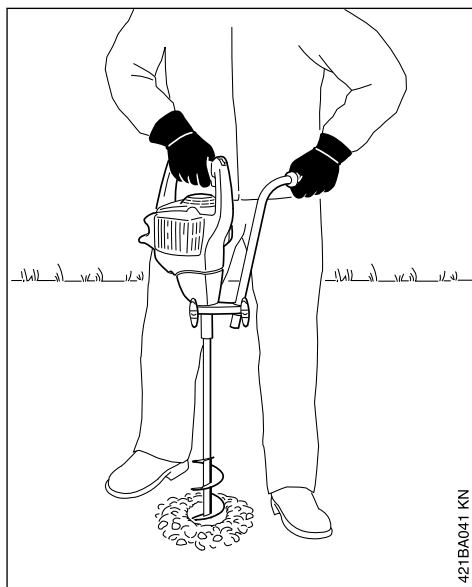
2.6 Apparaat vasthouden en bedienen

Het motorapparaat altijd met beide handen op de handgrepen vasthouden.

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

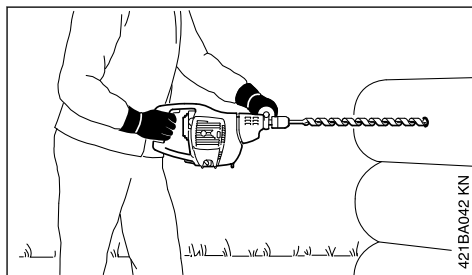
De handgrepen stevig met de duimen omvatten. Rechterhand op de bedieningshandgreep, linkerhand op de extra handgreep – geldt ook voor linkshandigen.

2.6.1 Boren van een plantgat en in ijs



421BA041 KN

2.6.2 Boren in hout



421BA042 KN

2.7 Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – combischuif/stopschakelaar in stand **0**, resp. **STOP** plaatsen.

Andere personen buiten het werkgebied houden. Voldoende afstand ten opzichte van andere personen aanhouden – **kans op ongelukken!**

Op een correct stationair toerental letten, zodat het boorgereedschap na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait. Als het boorgereedschap bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten instellen. Regelmatig de instelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

2.7.1 Bij werkzaamheden die niet vanaf de grond kunnen worden uitgevoerd:

- Altijd een gehoorwerker gebruiken
- Nooit op een ladder of staande in de boom werken
- Nooit op onstabiele plaatsen werken
- Nooit boven schouderhoogte werken
- Nooit met één hand werken

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen, zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen. **Levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Tijdens het werk vrijkomende stoffen (bijv. houtstof), dampen en rook kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stofontwikkeling een stofmasker dragen.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoeental is bij deze stand van de gashendel niet regelbaar.

Het boorgereedschap en de boorspil alleen vastpakken als de motor is afgezet en de aandrijving in de vrijloop staat (stand **N**) – **kans op letsell!**



Contact met stroomgeleidende kabels voorkomen – **kans op elektrische schokken!**

Het motorapparaat stevig vasthouden, zodat plotseling optredende schokken kunnen worden opgevangen – slechts met een geringe druk boren.

In een steenachtige bodem of op plaatsen waar veel wortels in de grond zitten uiterst voorzichtig te werk gaan.

Boorgaten afdekken en afzetten.

Voor het vervangen van het boorgereedschap, de motor afzetten en de aandrijfkop in stand **N** plaatsen – **kans op letsell!**

Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken – **kans op brandwonden.**

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Regelmatig controleren of de boor in goede staat verkeert! Een defecte of stompe boor direct vervangen.

2.8 Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

2.9 Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsell!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischakelaar/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschadel!**

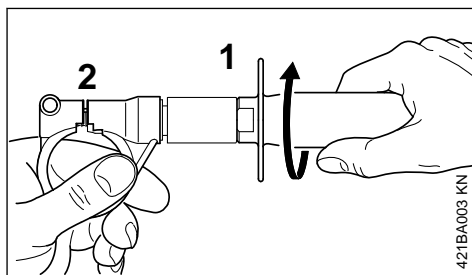
De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

3 Handgreep monteren

3.1 Handgreep voor houtboor

3.1.1 Een nieuwe handgreep voor de eerste keer monteren

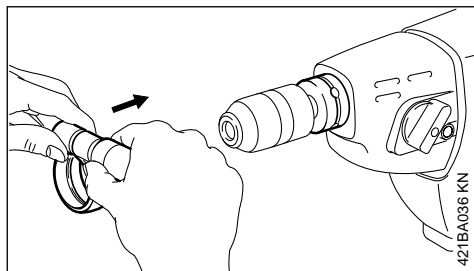


- Handgreep (1) bij het spanstuk vasthouden en rechtsonder draaien tot de klemgroef (2) dicht zit

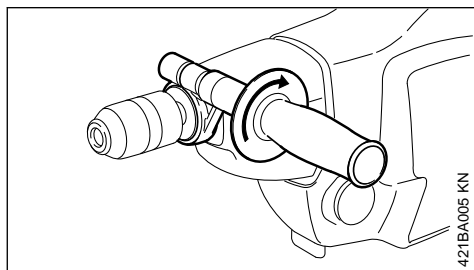
Hierdoor wordt een kleine kunststof brug in de klemgroef gebroken en kan het spanstuk worden opgedrukt.

3.1.2 Vervolg en bij het opnieuw monteren

- Spanstuk vasthouden en de handgreep linksom losdraaien

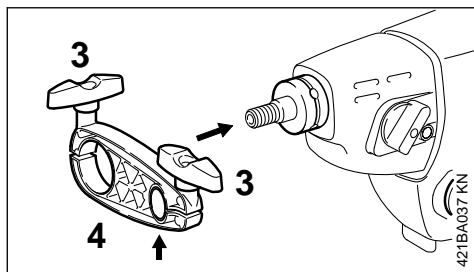


- Klemgroef op het spanstuk iets breder maken
- Spanstuk over de boorhouder op de boormachine schuiven tot dit aanligt – het spanstuk moet in de groef op het aandrijfhuis vallen

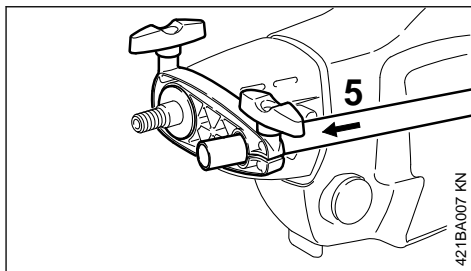


- Handgreep rechtop in het spanstuk schroeven
- Handgreep in de gewenste stand plaatsen en vastzetten

3.2 Handgreep voor plantgatboor en ijsboor



- Beide knevelbouten (3) op de flens (4) losdraaien
- Op de correcte montage van de kunststof bus (zie pijl) letten



- De flens tot aan de aanslag op de boormachine schuiven en uitlijnen
- Draagbeugel (5) in de flens steken
- Handgreep in de gewenste stand plaatsen en de beide knevelbouten vastdraaien

4 Gebruik

De boormachine kan onafhankelijk van de locatie voor verschillende taken worden ingezet, bijv. voor het plaatsen van hekwerk en bij timmermanswerkzaamheden (houtboorset), in de land- en tuinbouw (set plantenboren) en bij het ijsvisen (ijsboorset).

4.1 Algemeen



WAARSCHUWING

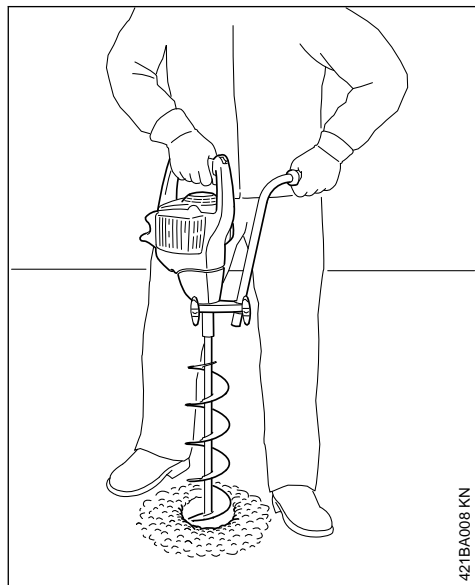
Voor het vervangen van de boor altijd de motor uitzetten en de draaiknop in stand **N** plaatsen.

Altijd de bij de betreffende boor behorende handgreep gebruiken, zie "Handgreep monteren".

**WAARSCHUWING**

De boormachine tijdens het werk altijd met beide handen vasthouden, door het vastlopen van de boor of na het doorboren van het materiaal kunnen onverwachte krachten optreden.

4.2 Boren met de ijsboor

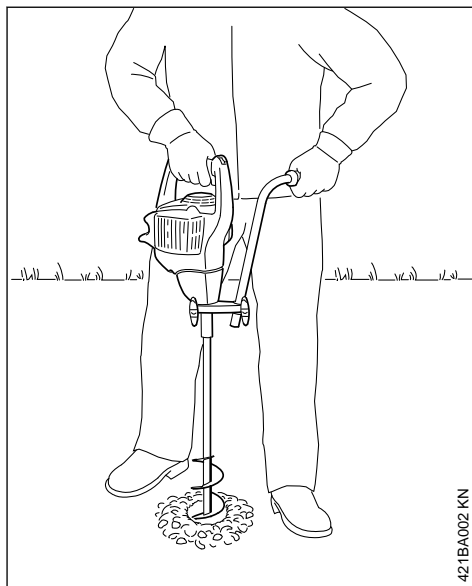


- Alvorens het ijs te betreden, controleren of het ijs sterk genoeg is
- Een veilige houding aannemen

**WAARSCHUWING**

De boormachine tijdens het werk altijd met beide handen vasthouden, door het vastlopen van de boor of na het doorboren van het ijsoppervlak kunnen onverwachte krachten optreden. Bij het vastlopen van de boor de gashendel loslaten.

4.3 Boren met de plantgatboor



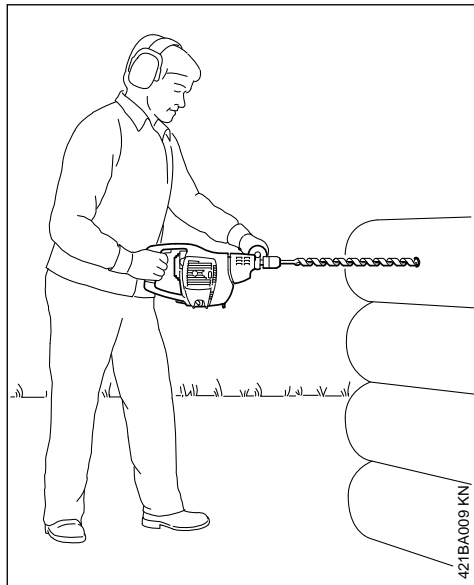
- Een veilige houding aannemen

**WAARSCHUWING**

De boormachine tijdens het werk altijd met beide handen vasthouden, door het vastlopen van de boor bijv. bij een rotsachtige ondergrond kunnen onverwachte krachten optreden. Bij het vastlopen van de boor de gashendel loslaten.

Met de plantgatboor alleen in stand 1 werken. Voor het boren van plantgaten is het toerental in stand 2 ondoelmatig hoog.

4.4 Boren met een hout- of spiraal-boor



► Een veilige houding aannemen



WAARSCHUWING

De boormachine tijdens het werk altijd met beide handen vasthouden, door het vastlopen van de boor of na het doorboren van het hout kunnen onverwachte krachten optreden. Bij het vastlopen van de boor de gashendel loslaten.

4.5 Boor is vastgelopen

Zie "Vastzittende boor" losmaken.

5 Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



WAARSCHUWING

Direct huidcontact met brandstof en het inademen van brandstofdampen voorkomen.

5.1 STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

5.2 Brandstof mengen

LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding, kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kan de motor, keerringen, leidingen en brandstoftank beschadigen.

5.2.1 Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON gebruiken – loodvrij of loodhoudend.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 27% (E27) het volle motorvermogen.

5.2.2 Motorolie

Als brandstof zelf wordt gemengd, mag alleen een STIHL tweetaktmotorolie of een andere hoogwaardige motorolie van de klasse JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC of ISO-L-EGD worden gebruikt.

STIHL schrijft de tweetaktmotorolie STIHL HP Ultra of een gelijkwaardige hoogwaardige motorolie voor om de emissiegrenswaarden gedurende de machinelevensduur te kunnen waarborgen.

5.2.3 Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

5.2.4 Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetakt-olie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetaktolie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
25	0,50	(500)

- In een voor brandstof vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

5.3 Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor brandstof vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot 5 jaar probleemloos worden bewaard.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



WAARSCHUWING

In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

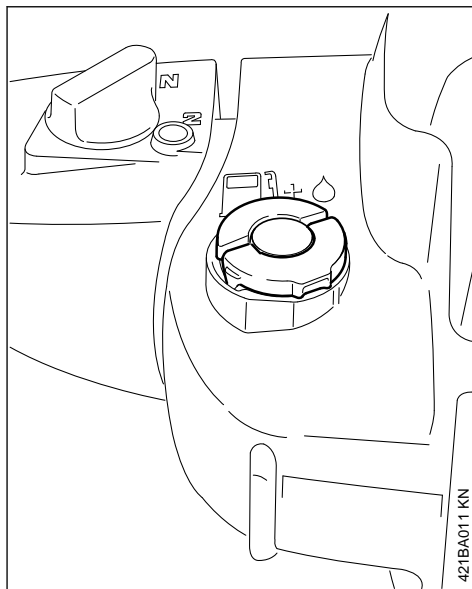
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

6 Tanken



6.1 Apparaat voorbereiden

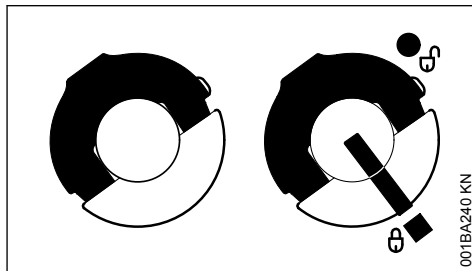


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo neerleggen dat de tankdop naar boven is gericht

6.2 Verschillende markeringen op tankdoppen

Tankdoppen en benzinetanks kunnen verschillend zijn gemarkeerd.

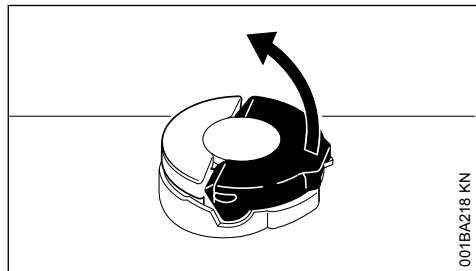
Afhankelijk van de uitvoering kunnen er een tankdop en benzinetank met of zonder markeringen aanwezig zijn.



Links:	tankdop – zonder markeringen
Rechts:	tankdop – met markeringen op dop en benzinetank

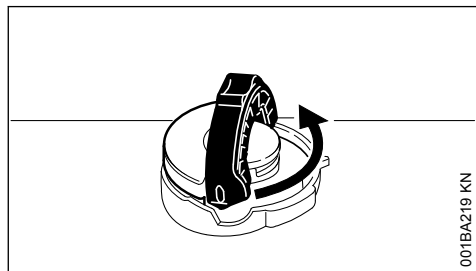
6.3 Tankdop zonder markering

6.3.1 Losmaken



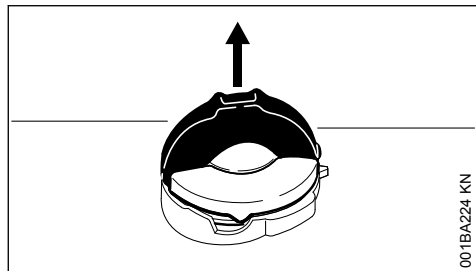
001BA218 KN

- Beugel opklappen tot deze verticaal staat



001BA219 KN

- De tankdop linksom draaien (ca. 1/4 slag)



001BA224 KN

- Tankdop wegnemen

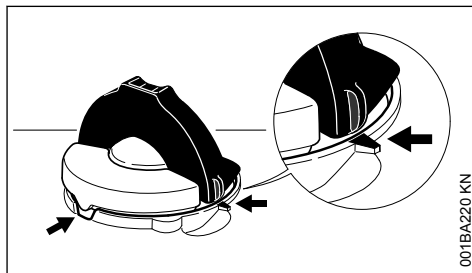
6.3.2 Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

- Tanken

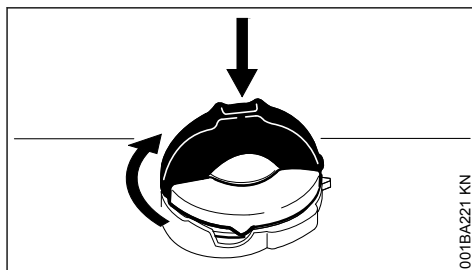
6.3.3 Sluiten



001BA220 KN

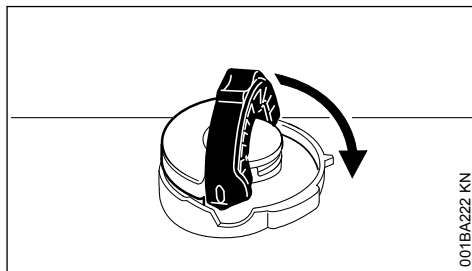
Beugel staat verticaal:

- Tankdop aanbrengen – de positiemarkeringen op de tankdop en de vulpijp moeten met elkaar corresponderen
- De tankdop tot aan de aanslag naar beneden drukken



001BA221 KN

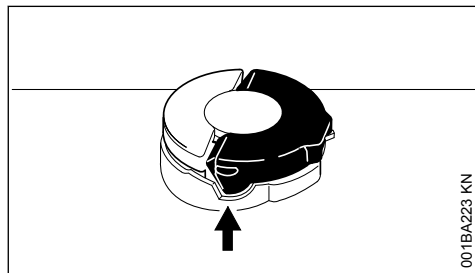
- Tankdop ingedrukt houden en rechtsom draaien tot deze vastklikt



001BA222 KN

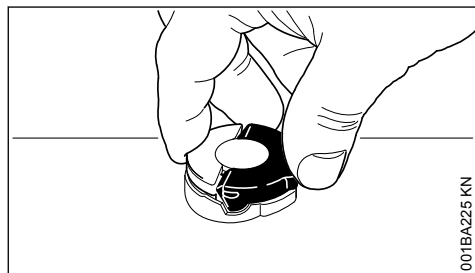
- Beugel tot aan de aanslag terugklappen

6.3.4 Vergrendeling controleren



001BA223 KN

- De nok van de beugel moet geheel in de uitsparing (pijl) vallen

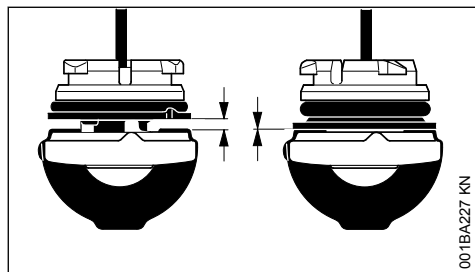


001BA225 KN

- De tankdop vastpakken – de tankdop is correct vergrendeld als deze niet kan worden bewogen, noch kan worden weggenomen

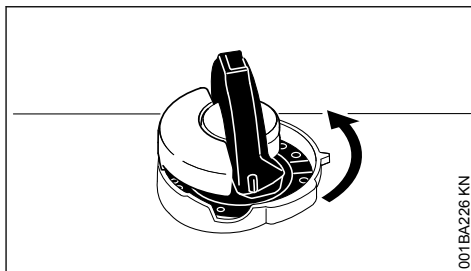
6.3.5 Als de tankdop kan worden bewogen of kan worden weggenomen

is het onderste deel ten opzichte van het bovenste deel verdraaid:



001BA227 KN

- | | |
|---------|---|
| Links: | onderste deel van de tankdop verdraaid |
| Rechts: | onderste deel van de tankdop in de juiste stand |

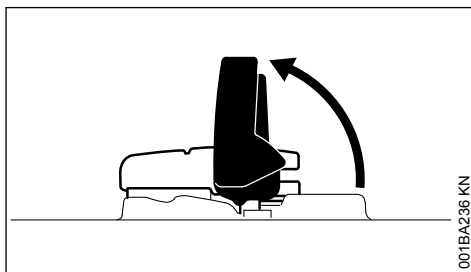


001BA226 KN

- De tankdop aanbrengen en zover linksom draaien tot deze in de zitting van de vulpijp aangrijpt
- De tankdop verder linksom draaien (ca. 1/4 slag) – het onderste deel van de tankdop wordt hierdoor in de juiste stand gedraaid
- De tankdop rechtsom draaien en sluiten – zie hoofdstuk "Sluiten" en "Vergrendeling controleren"

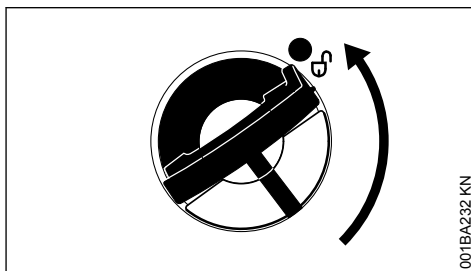
6.4 Tankdop met markering

6.4.1 Losmaken



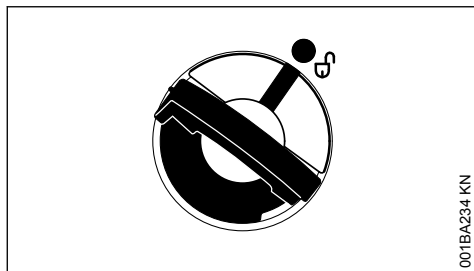
001BA236 KN

- Beugel opklappen

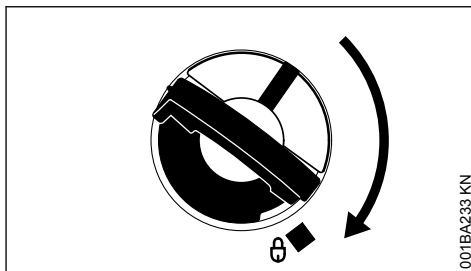


001BA232 KN

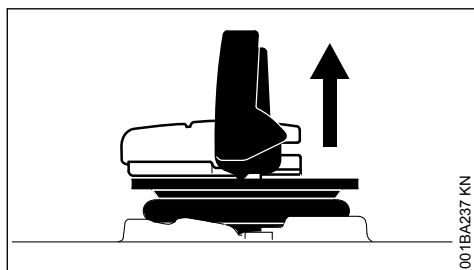
- Tankdop verdraaien (ca. 1/4 slag)



De markeringen op de tankdop en de benzine-tank moeten met elkaar corresponderen



- Tankdop ingedrukt houden en rechtsom draaien tot deze vastklikt



- Tankdop wegnemen

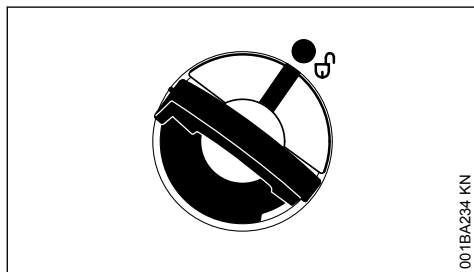
6.4.2 Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

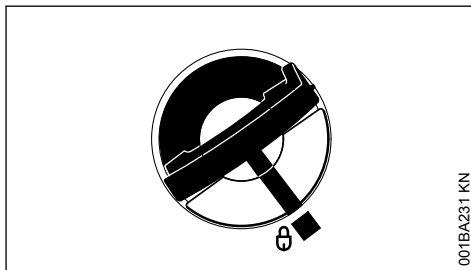
- Tanken

6.4.3 Sluiten

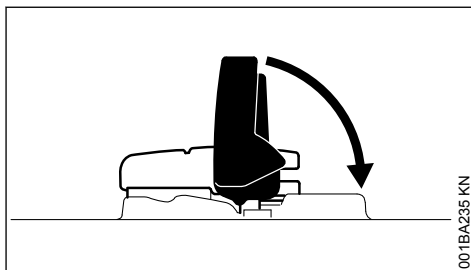


Beugel staat verticaal:

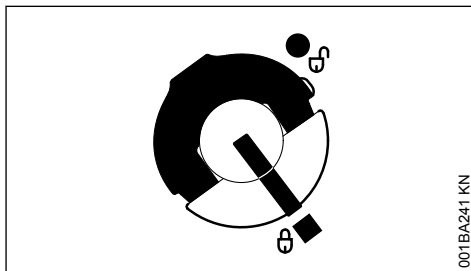
- Tankdop aanbrengen – de markeringen op de tankdop en de benzinetank moeten met elkaar corresponderen
- De tankdop tot aan de aanslag naar beneden drukken



In deze stand staan de markeringen op de tankdop en de benzinetank met elkaar in lijn



- Beugel inklappen

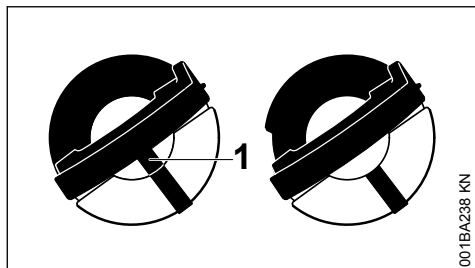


Tankdop is vergrendeld

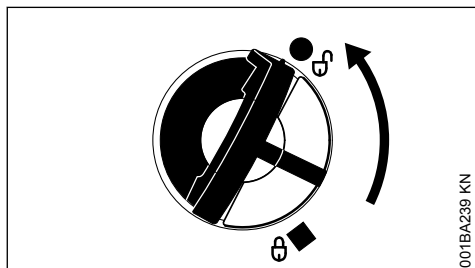
6.4.4 Als de tankdop niet in de benzinetank kan worden vergrendeld

is het onderste deel ten opzichte van het bovenste deel verdraaid.

- De tankdop uit de benzinetank nemen en vanaf de bovenzijde controleren

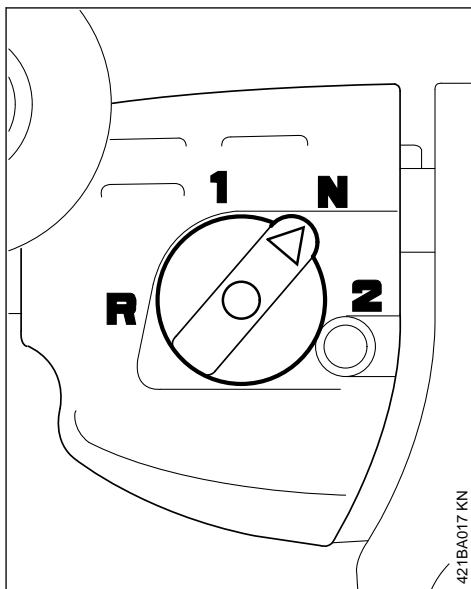


Links:	onderste deel van de tankdop verdraaid – de binnenliggende markering (1) ligt in lijn met de buitenste markering
Rechts:	onderste deel van de tankdop in de juiste stand – binnenliggende markering ligt onder de beugel. Deze ligt niet in lijn met de buitenste markering



- De tankdop aanbrengen en zover linksom draaien tot deze in de zitting van de vulpijp aangrijpt
- De tankdop verder linksom draaien (ca. 1/4 slag) – het onderste deel van de tankdop wordt hierdoor in de juiste stand gedraaid
- De tankdop rechtsom draaien en sluiten – zie hoofdstuk "Sluiten"

7 Aandrijfkop



De boormachine is uitgerust met een schakelbare aandrijfkop. Afhankelijk van het gebruik en de gebruikte boor, kan het toerental worden aangepast aan de eisen.

7.1 Schakelstanden

LET OP

Het schakelen van de schakelstanden met de draaiknop is alleen toegestaan bij stationair toerental – boorspil staat stil. Eventueel moet hiervoor de boorspil iets worden verdraaid, tot de draaiknop in de gewenste stand kan worden geplaatst.



WAARSCHUWING

Niet bij een verhoogd toerental schakelen – boor draait mee.

N Vrijstand: booraandrijving in de vrijstand voor het starten van het apparaat, voor het instellen van de carburateur en voor het vervangen van het gereedschap

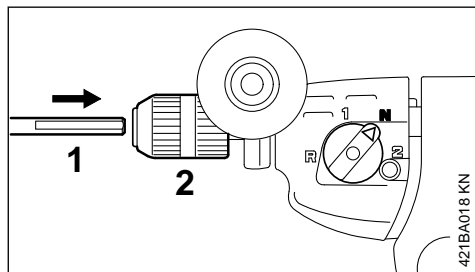
- 1 Rechtsom draaien met lager toerental, zie "Technische gegevens"
- 2 Rechtsom draaien met hoger toerental, zie "Technische gegevens"

R Linksom draaiend voor het losdraaien van een vastgelopen boor

8 Boor monteren

- De boormachine veilig op de grond plaatsen – de motor afgezet – draaiknop in stand **N**

8.1 Boorhouder voor hout- of spiraalboor



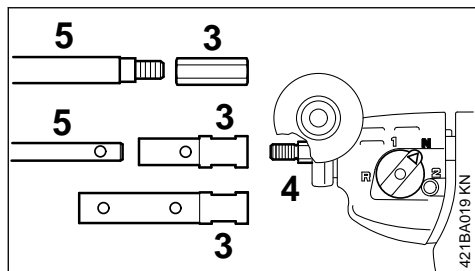
- Boor (1) in de boorhouder (2) plaatsen en vastdraaien



WAARSCHUWING

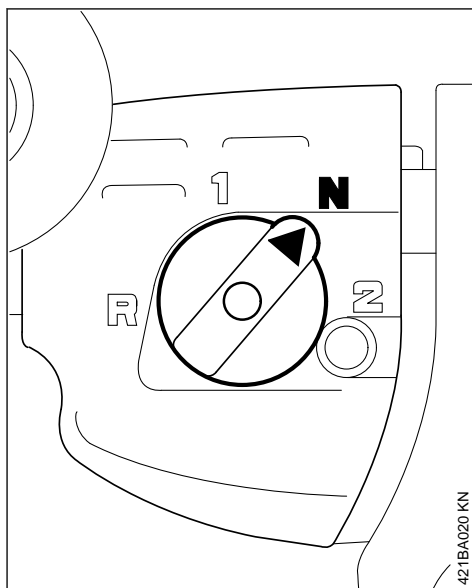
Bij het gebruik van een tandkransboorhouder (speciaal toebehoren) er beslist op letten dat de boorhoudersleutel voor de ingebruikneming wordt verwijderd.

8.2 Adapter voor ijs- of plantgat-boor



- Adapter (3) op de boorspil (4) schroeven
- Boorspil met behulp van steeksleutel slw 13 tegenhouden en de adapter met steeksleutel slw 19 vastdraaien
- Boor (5) in de adapter bevestigen
- Voor het vast- en losdraaien van de plantgat-boor, de steeksleutel slw 17 gebruiken

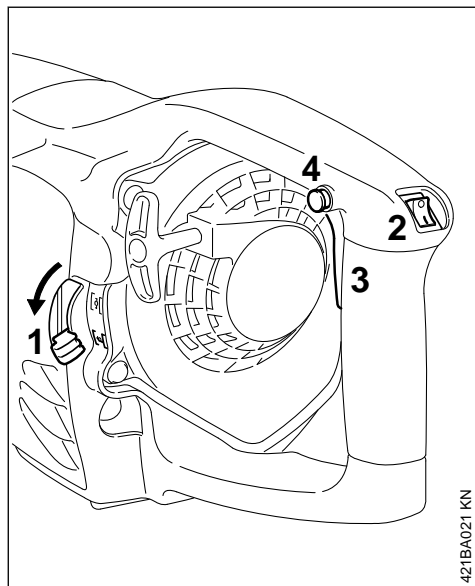
9 Motor starten/afzetten



- Draaiknop in stand **N** – vrijloopstand – plaatsen

**WAARSCHUWING**

De motor alleen starten als de vrijloop is ingeschakeld. In de standen **1**, **2** en **R** kan, na het bereiken van het inkoppeltoerental, de boor meedraaien. Dit kan door verlies van de controle, leiden tot een ongeval en letsel.

9.1 Motor starten

421BA021 KN

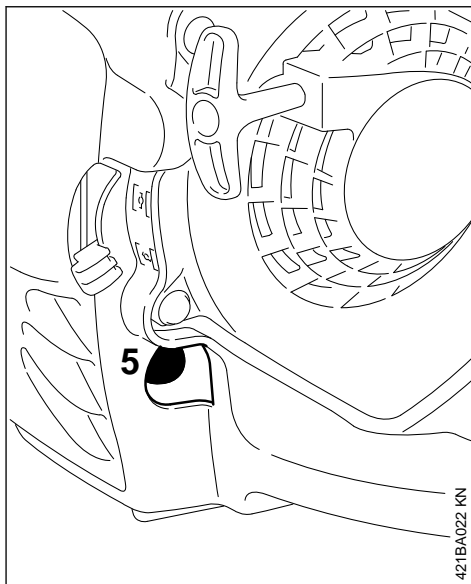
- Chokehendel (1) indrukken en instellen



bij koude motor

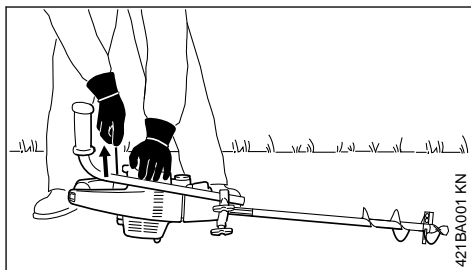
bij warme motor – ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is

- Stopschakelaar (2) in stand I plaatsen
- Gashendel (3) indrukken en ingedrukt houden
- Startgasknop (4) indrukken en eveneens ingedrukt houden
- Vervolgens de gashendel en de startgasknop loslaten = **startgasstand**



421BA022 KN

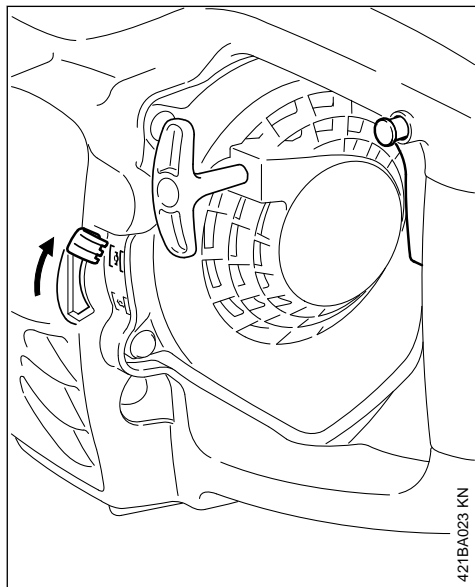
- Balg (5) van de hand-benzinepomp minimaal 5-maal indrukken

9.1.1 Starten

421BA001 KN

- Het apparaat veilig op de grond plaatsen
- Met de linkerhand het motorcarter tegen de grond drukken
- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uittrekken – **kans op breuk!** De starthandgreep niet terug laten schieten – loodrecht laten vieren, zodat het startkoord correct wordt opgerold

9.1.2 Na de eerste ontsteking



- Chokeynknop in stand |I| plaatsen
- Verder starten

9.1.3 Zodra de motor draait

- Direct de gashendel even aantippen, de startgasknop springt in de normale stand (werkstand) en de motor gaat stationair draaien

9.2 Motor afzetten

- Stopschakelaar in stand 0 plaatsen

9.3 Bij zeer lage temperaturen

- Na het aanslaan van de motor, de gashendel even aantippen = startgasstand ontgrendelen – de startgasknop springt in de werkstand, de motor gaat stationair draaien
- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

9.4 Als de motor niet aanslaat

Na de eerste ontsteking werd de chokeynknop niet tijdig in stand |I| = warmestartstand geplaatst, de motor is verzopen.

- Chokeynknop in stand |I| plaatsen
- Gashendel in de startgasstand plaatsen
- De motor starten – hiertoe het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer uittrekken kan nodig zijn

9.4.1 Als de motor desondanks niet aanslaat

- Bougie uitbouwen, zie "Bougie"

- Bougie droogwrijven
- De gashendel helemaal indrukken
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- Bougie monteren, zie "Bougie"
- Stopschakelaar in stand I plaatsen
- Chokeynknop in stand |I| = warmestartstand plaatsen – ook bij koude motor
- De motor opnieuw starten

9.5 Als alle benzine werd verbruikt en de tank weer werd gevuld

- De balg van de hand-benzinepomp minstens 5 maal indrukken
- De motor opnieuw starten

10 Gebruiksaanwijzingen

10.1 Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt. Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

10.2 Tijdens de werkzaamheden

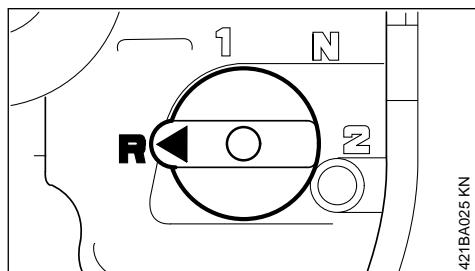
De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteopbouw te zwaar worden belast.

10.3 Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

11 Vastzittend boorgereedschap losdraaien

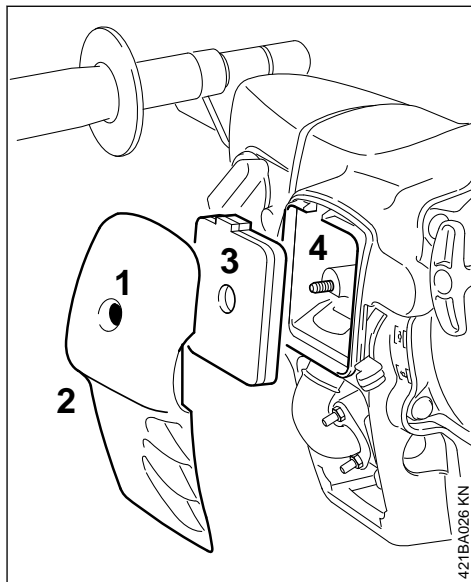
11.1 Als de boor vastloopt in het boorgat




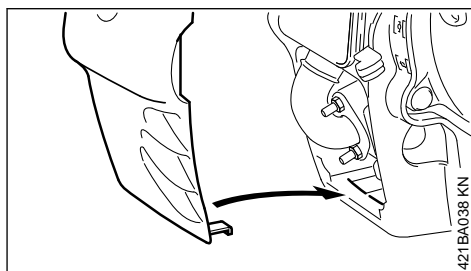
- De gashendel loslaten, de motor gaat stationair draaien
- Draaiknop in stand **R** (linksom draaiend) plaatsen – hiervoor moet eventueel de boormachine iets worden gedraaid, tot de draaiknop in de gewenste stand kan worden geplaatst
- De boormachine met beide handen op de handgrepen vasthouden
- Gashendel indrukken
- Boor met verhoogd toerental langzaam uit het boorgat trekken

12 Luchtfilter reinigen

12.1 Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- Chokehendel in stand  plaatsen
- Bout (1) losdraaien
- Luchtfilterdeksel (2) wegnemen
- Het grove vuil rondom het filter verwijderen
- Luchtfilter (3) uit het filterhuis (4) nemen
- Luchtfilter vervangen – als tijdelijke maatregel uitkloppen of uitblazen – niet uitwassen
- Beschadigde onderdelen vervangen
- Het luchtfilter in het filterhuis aanbrengen



- Luchtfilterdeksel aanbrengen – eerst de onderzijde met de beide lippen (pijl)
- Bout aanbrengen en vastdraaien

13 Carburateur afstellen

13.1 Basisinformatie

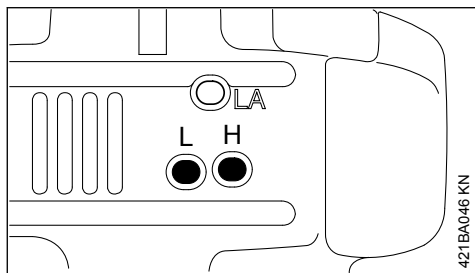
De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

13.2 Apparaat voorbereiden

- Motor afzetten
- Boor uit de boormachine nemen
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen

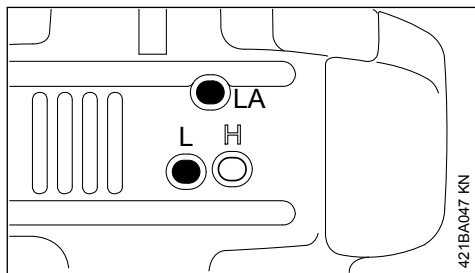
13.3 Standaardafstelling



- Hoofdstelschroef (H) tot aan de aanslag linksom draaien – max. 3/4 slag
- Stelschroef stationair toerental (L) voorzichtig rechtsom vastdraaien – vervolgens 1 slag linksom draaien

13.4 Stationair toerental instellen

- Standaardafstelling uitvoeren
- Draaiknop in stand **N** – vrijloopstand – plaatsen
- Motor starten en warm laten draaien
- Draaiknop in stand **1** plaatsen



- Met behulp van de aanslagschroef stationair toerental (LA) het stationair toerental zo afstellen dat de boorspil niet meedraait

13.4.1 Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – de boorspil mag niet meedraaien

13.4.2 Boorspil draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) zover linksom draaien tot de boorspil niet meer meedraait – vervolgens ca. 1/2 tot 1 slag verder draaien



WAARSCHUWING

Als de boorspil na de uitgevoerde afstelling bij stationair toerental niet stil blijft staan, de boormachine door een geautoriseerde dealer laten repareren.

13.4.3 Onregelmatig stationair toerental; motor neemt slecht op (ondanks standaardinstelling op de stelschroef stationair toerental)

Stationaire instelling is te arm.

- Stelschroef stationair toerental (L) linksom draaien tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental L moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental LA worden gewijzigd.

13.5 Correctie van de carburateurafstelling bij gebruik op grotere hoogtes

Als de motor niet optimaal draait, kan een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling uitvoeren
- Draaiknop in stand **N** – vrijloopstand – plaatsen
- Motor warm laten draaien
- Hoofdstelschroef (H) iets rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag

LET OP

Nadat is teruggekeerd vanuit grote hoogte, de carburateurafstelling weer terugzetten op de standaardafstelling.

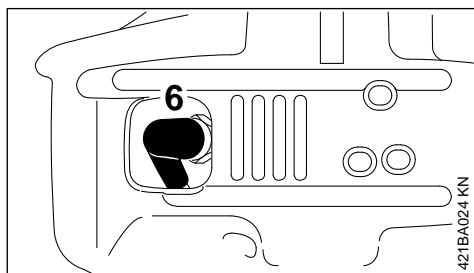
Bij een te arme afstelling bestaat de kans op motorschade door een gebrek aan smering en oververhitting.

14 Bougie

- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

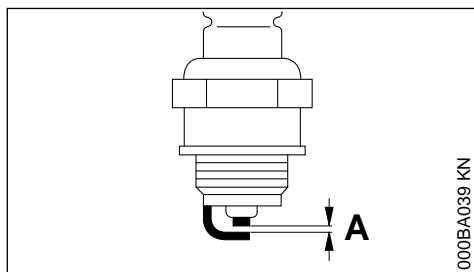
14.1 Bougie uitbouwen

- Stopschakelaar in stand **0** plaatsen



- Bougiesteker (6) lostrekken
- De bougie losdraaien

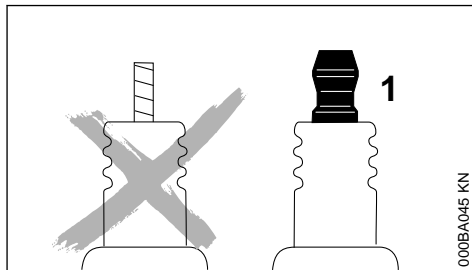
14.2 Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden



WAARSCHUWING

Bij een niet vastgedraaide of ontbrekende aansluitmoer (1) kunnen vonken worden gevormd. Als in een licht brandbare of explosieve omgeving wordt gewerkt, kunnen brand of explosies ontstaan. Personen kunnen ernstig letsel oplopen of er kan materiële schade ontstaan.

- Ontstoorde bougies met een vaste aansluitmoer monteren

14.3 Bougie monteren

- De bougie met de hand aanbrengen en in de boring schroeven
- De bougie met behulp van de combisleutel vastdraaien
- Bougiesteker vast op de bougie drukken

15 Motorkarakteristiek

Als ondanks het gereinigde luchtfilter en de correcte carburateurafstelling de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

16 Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 30 dagen

- Het boorgereedschap verwijderen
- De brandstoftank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving afvoeren

- ▶ Als er een hand-benzinepomp beschikbaar is: hand-benzinepomp ten minste 5 keer indrukken, voordat de motor wordt gestart
- ▶ De motor en deze net zo lang stationair laten draaien tot de motor afslaat
- ▶ Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderrribben en het luchtfilter
- ▶ Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

17 Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

De gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	Visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	Werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		
	vervangen								X	
Hand-benzinepomp (indien gemonteerd)	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer ²⁾								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X			X
Benzinetank	reinigen						X			
Carburateur	stationair toerental controleren – boorspil mag niet meedraaien	X								
	stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	vervangen na 100 bedrijfsuren									
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X

De gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
	laten vervangen door geautoriseerde dealer ²⁾								X	
Boorspil	reinigen		X							
Boorgereedschap	controleren	X								
	vervangen								X	X
Veiligheidssticker	vervangen								X	
²⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer										

18 Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden

- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

18.1 Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hier toe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvol-

doende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderrribben)

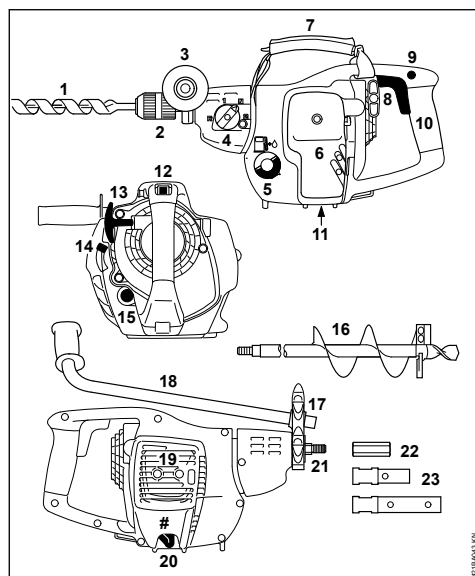
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

18.2 Aan slijtage blootstaande onderdelen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Boorrem
- Koppeling
- Boorgereedschappen
- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie
- Dempingselementen van het antivibratiesysteem

19 Belangrijke componenten



1 Houtboor²⁾/spiraalboor²⁾

¹⁾ Afhankelijk van de uitrusting

²⁾ Speciaal toebehoren

- 2 Boorhouder¹⁾
- 3 Handgreep¹⁾
- 4 Draaiknop
- 5 Tankdop
- 6 Luchtfilterdeksel
- 7 Draagriem²⁾
- 8 Gashendel
- 9 Startgasknop
- 10 Bedieningshandgreep
- 11 Carburateurstelschroeven
- 12 Stopschakelaar
- 13 Starthandgreep
- 14 Chokeknop
- 15 Hand-benzinepomp
- 16 Plantgatboor²⁾/ijsboor²⁾
- 17 Flens¹⁾
- 18 Handgreep¹⁾
- 19 Uitlaatdemper
- 20 Bougiesteker
- 21 Boorspil
- 22 Adapter plantgatboor
- 23 Adapter ijsboor
- # Machinenummer

20 Technische gegevens

20.1 Motor

STIHL eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	27,2 cm ³
Boring:	34 mm
Slag:	30 mm
Vermogen volgens ISO 7293:	0,8 kW (1,1 pk) bij 7000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental:	9500 1/min

20.2 Ontstekingssysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodeafstand:	0,5 mm

20.3 Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank: 250 cm³ (0,25 l)

20.4 Aandrijfkop

Aandrijfkop met rechte tandwielen en 3 snelheden

Stand aandrijfkop	Max. spiltoerental
1	910 1/min
2	2710 1/min
R	810 1/min

20.5 Gewicht

Niet afgetankt en zonder boor
4,8 kg

20.6 Afmetingen

Zonder aanbouw en boorhouder

Lengte:	235 mm
Breedte:	235 mm
Hoogte:	440 mm

20.7 Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:4.

Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG zie

www.stihl.com/vib

20.7.1 Geluidsdruk niveau L_{peq} volgens EN ISO 11201

98 dB(A)

20.7.2 Geluidsvermogen niveau L_{weq} volgens ISO 3744

103 dB(A)

20.7.3 Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens ISO 8662

Houtboor 13 mm, boorstand 1

Handgreep links: 7,2 m/s²
Handgreep rechts: 6,1 m/s²

Houtboor 13 mm, boorstand 2

Handgreep links: 7,2 m/s²
Handgreep rechts: 7,5 m/s²

Plantgatboor 90 mm, boorstand 1

Handgreep links: 12,0 m/s²
Handgreep rechts: 7,0 m/s²

Voor het geluidsdruk niveau en het geluidsvermogensniveau bedraagt de K-waarde volgens RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K-waarde volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

20.8 REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, klassificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie

www.stihl.com/reach

20.9 Uitlaatgasemissiewaarde

De in de EU-typegoedkeuringsprocedure gemeten CO₂-waarde staat weergegeven bij

www.stihl.com/co2

in de productspecifieke technische gegevens.

De gemeten CO₂-waarde werd op een representatieve motor volgens een genormeerde testprocedure onder laboratoriumomstandigheden bepaald en vormt geen uitdrukkelijke of impliciete garantie van het vermogen van een bepaalde motor.

Door het in deze handleiding beschreven gebruik conform de voorschriften en onderhoud, wordt aan de geldende uitlaatgasemissie-eisen voldaan. Bij modificaties aan de motor vervalt de typegoedkeuring.


21 Reparatie-richtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

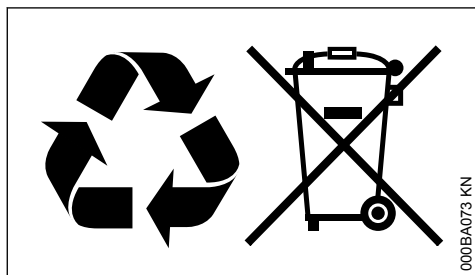
STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL**® en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

22 Milieuverantwoord afvoeren

Informatie over de afvoer is verkrijgbaar bij de gemeente of bij een STIHL dealer.

Een onjuiste afvoer kan schadelijk zijn voor de gezondheid en voor het milieu.



- ▶ De STIHL producten inclusief de verpakking volgens de plaatselijke voorschriften bij een geschikt verzamelpunt voor recycling inleveren.
- ▶ Niet bij het huisvuil afvoeren.

23 EU-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

Duitsland

verklaart op eigen verantwoordelijkheid dat

Constructie: boormachine
Merk: STIHL
Type: BT 45
Serie-identificatie: 4314
Cilinderinhoud: 27,2 cm³

voldoet aan de betreffende bepalingen van de richtlijnen 2011/65/EU, 2006/42/EG en 2014/30/EU en in overeenstemming met de ten tijde van de productiedatum geldende versies van de volgende normen is ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 12100+A1, EN 55012, EN 61000-6-1

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 3-2-2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht



Dr. Jürgen Hoffmann

Hoofd van de afdeling productgoedkeuring, -regelgeving

CE

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	75
2	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa.....	75
3	Montaggio del manico.....	79
4	Impiego.....	80
5	Carburante.....	82
6	Rifornimento del carburante.....	83
7	Riduttore.....	87
8	Inserimento dell'attrezzo di taglio.....	88
9	Avviamento/arresto del motore.....	88
10	Istruzioni operative.....	90
11	Allentamento di un attrezzo di perforazione bloccato.....	91
12	Pulizia del filtro.....	91
13	Impostazione del carburatore.....	91
14	Candela.....	92
15	Comportamento del motore in marcia.....	93
16	Conservazione dell'apparecchiatura.....	93
17	Istruzioni di manutenzione e cura.....	94
18	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni.....	95
19	Componenti principali.....	95
20	Dati tecnici.....	96
21	Avvertenze per la riparazione.....	97
22	Smaltimento.....	97

Stampato su carta riciclabile senza cloro.
I colori di stampa contengono oli vegetali; la carta è riciclabile.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG 2022
0458-421-9421-B; VA0.D22.

23 Dichiarazione di conformità UE.....97**1 Per queste Istruzioni d'uso****1.1 Pittogrammi**

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Azionamento della pompa carburante manuale

1.2 Identificazione di sezioni di testo**AVVERTENZA**

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa

L'uso di questa apparecchiatura richiede particolari misure di sicurezza, perché il lavoro si svolge ad una coppia elevata, talvolta ad un'alta velocità di rotazione della punta di perforazione, e perché gli attrezzi hanno spigoli vivi.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. La mancata osservanza delle Istruzioni d'uso può creare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto sull'uso sicuro – oppure partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni – eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, animali e terze persone.

Se non si usa l'apparecchiatura a motore, riporla in modo che nessuno venga esposto a pericoli. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti delle altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni per l'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura a motore deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi, per motivi di salute, non deve affaticarsi, deve chiedere al proprio medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore del pacemaker.

Non si deve usare l'apparecchiatura a motore dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura a motore – secondo le rispettive punte di perforazione e allestimenti supplementari – solo per forare legno, terreno per impianti (fori poco profondi nel terreno dissodato) o ghiaccio.

Non è consentito di usare l'apparecchiatura per altri scopi.

Prima di cominciare i lavori di perforazione, accertarsi che nei punti interessati non vi siano condutture (per es. per gas, acqua, corrente):

- chiedere informazioni alle imprese fornitrici locali
- in caso di dubbio, verificare l'eventuale presenza di condutture mediante rivelatori o scavi di controllo

Montare solo punte di perforazione o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura, o parti tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo attrezzi o accessori di alta qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, in quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Non alterare l'apparecchiatura – sussiste il rischio di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e materiali derivanti dall'uso di componenti applicati non consentiti.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropulitrici. Il getto d'acqua compatto può danneggiare componenti dell'apparecchiatura.

2.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non indossare scarpe, cravatte o gioielli.



Legare i capelli lunghi in modo che rimangano al di sopra delle spalle.

Calzare scarpe robuste con suola antiscivolo



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma

EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare una protezione acustica "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di dispositivi di protezione individuale.

2.2 Trasporto dell'apparecchiatura a motore

Spegnere sempre il motore.

Trasportare l'apparecchiatura con la punta di perforazione verso il basso – il silenziatore rovente lontano dal corpo.

Un'altra possibilità è l'uso di una tracolla (accessorio a richiesta).

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

2.3 Rifornimento



La benzina s'infiama con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **arrestare il motore**.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo – il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio affinché si possa eliminare gradualmente la sovrappressione e non schizzi fuori il carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti, altrimenti cambiarli immediatamente.



Applicare correttamente il tappo con alettina ripiegabile (a baionetta), girarlo sino in fondo e ribaltare l'alettina.



Fare attenzione ai difetti di tenuta! Se fuoriesce carburante, non avviare il motore – **pericolo di morte dovuto a ustioni!**

2.4 Prima di iniziare

Accertarsi delle condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni per l'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo del serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- Cursore marcia-arresto/interruttore Stop facili da posizionare su **STOP** o su **0**
- manico supplementare anteriore montato saldamente, adatto alla punta di perforazione
- grilletto e bloccaggio grilletto scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro da solo in posizione di minimo
- Controllare la sede della spina dell'impianto di accensione – se non correttamente inserita, sussiste il rischio che si formino scintille che possano incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- non eseguire modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, senza olio né sporcizia – per una guida sicura dell'apparecchiatura a motore

L'apparecchiatura a motore deve funzionare solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

2.5 Avviare il motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione sicura e stabile, afferrare bene l'apparecchiatura. La punta di perforazione non deve toccare oggetti né il suolo, perché potrebbe mettersi in rotazione durante l'avviamento.

Funzionamento a vuoto del riduttore impostato – manopola in posizione **N**.

L'apparecchiatura è manovrata da un solo operatore – non permettere che siano presenti altre persone nel raggio d'azione – neppure all'avviamento. Evitare il contatto con la punta di perforazione – **pericolo di lesioni!**

Non avviare il motore “a mano libera”, ma come descritto nelle istruzioni per l'uso.

Controllare il minimo: con grilletto rilasciato, la punta di perforazione deve stare fermo.

Materiali facilmente infiammabili (ad es. trucioli di legno, corteccia, erba secca, carburante) lontani dalla corrente di scarico e dalla superficie rovente dei silenziatori – **Pericolo d'incendio!**

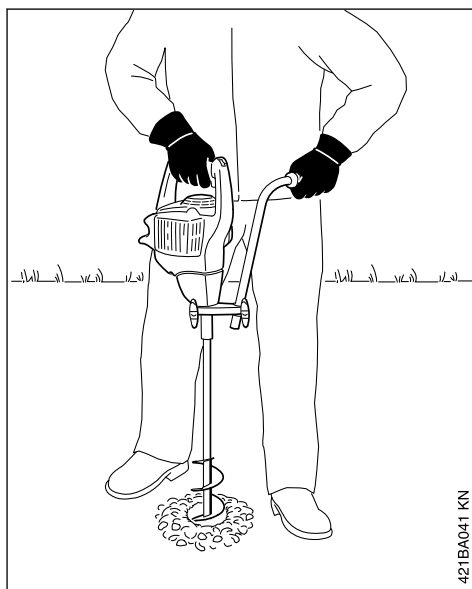
2.6 Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere saldamente l'apparecchiatura a motore sempre con entrambe le mani sulle impugnature.

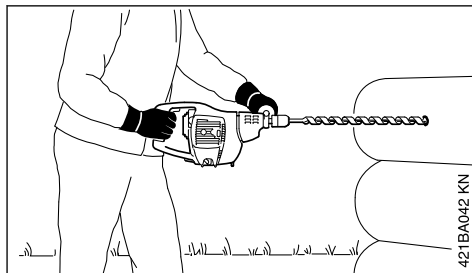
Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Afferrare bene le impugnature con i pollici. Mano destra sull'impugnatura di comando, la sinistra su quella supplementare – anche per i mancini.

2.6.1 Perforazione del terreno e del ghiaccio



2.6.2 Perforazione del legno



2.7 Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o su **STOP**.

Non permettere che altre persone sostino nella zona di lavoro. Tenerle a una distanza sufficiente – **pericolo d'infortunio!**

Accertarsi che il minimo sia regolare, perché la punta di perforazione non si muova più dopo il rilascio del grilletto. Se tuttavia la punta di perforazione gira ancora con il minimo, farlo riparare dal rivenditore. Controllare periodicamente l'impostazione del minimo, ev. correggerla.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

2.7.1 Lavorando in quota:

- usare sempre una piattaforma di sollevamento
- non lavorare mai su scale o su alberi in piedi
- non lavorare mai su appoggi instabili
- non lavorare mai al di sopra delle spalle
- non lavorare mai con una mano sola

Portando protezioni auricolari è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitare di mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero non avere odore ed essere invisibili e contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o mal aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente.

Pericolo mortale d'intossicazione!

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentra-

zione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **Pericolo d'incidente!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura a motore – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Le polveri (per es. polvere di legno), i vapori e fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In questo caso, portare una maschera antipolvere.

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Non lavorare con l'impostazione del gas di avviamento, perché in questa posizione del grilletto il regime del motore non è regolabile.

Toccare la punta di perforazione e il mandrino solo se il motore è spento e il riduttore in posizione di minimo (posizione **N**) – **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con condutture sotto tensione – **pericolo di folgorazione!**

Tenere saldamente l'apparecchiatura per potere assorbire gli urti che possono verificarsi improvvisamente – perforare solo con leggera pressione di avanzamento.

Lavorare in modo particolarmente prudente in terreni sassosi o attraversati da radici.

Coprire e mettere in sicurezza i fori.

Per sostituire la punta di perforazione spegnere il motore e comandare il riduttore in posizione del minimo (posizione **N**) – **pericolo di lesioni!**

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente il silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Prima di lasciare l'apparecchiatura: spegnere il motore.

Accertarsi periodicamente delle perfette condizioni delle punte di perforazione. Sostituire subito le punte danneggiate o consumate.

2.8 Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

2.9 Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e le riparazioni solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni, o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore –pericolo di lesioni!** – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o con candela svitata, avviare il motore con il dispositivo di avviamento solo quando il cursore marcia-arresto / l'interruttore Stop si trova su **STOP** o su. **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Non fare la manutenzione dell'apparecchiatura né conservarla vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per la presenza di carburante.

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Impiegare solo candele integre omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, collegamento saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con il silenziatore difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **pericolo di danni all'udito!**

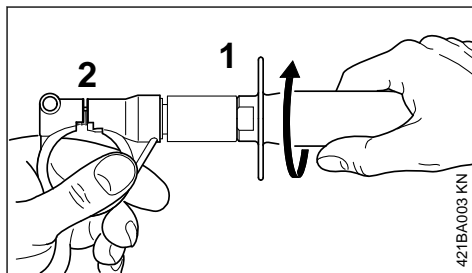
Non toccare il silenziatore molto caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sull'andamento delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

3 Montaggio del manico

3.1 Manico per punta da legno

3.1.1 Se si monta per la prima volta un manico nuovo

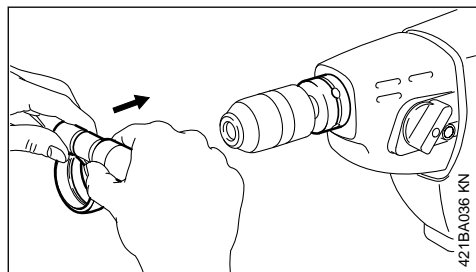


- afferrare il manico (1) con il morsetto e girarlo in senso orario fino a chiudere completamente la fessura di serraggio (2)

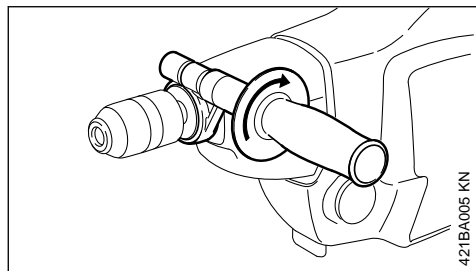
Così facendo si spezza nella fessura una piccola costola di plastica, che consente il necessario allargamento del morsetto.

3.1.2 Procedimento successivo, e in caso di montaggio ripetuto

- Tenere fermo il morsetto e svitare il manico in senso antiorario

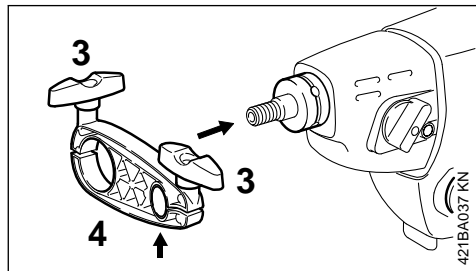


- allargare un po' la fessura sul morsetto
- calzare il morsetto sopra la pinza portapunta fino all'appoggio sulla trivella – il morsetto deve innestarsi in posizione nella scanalatura della scatola riduttore

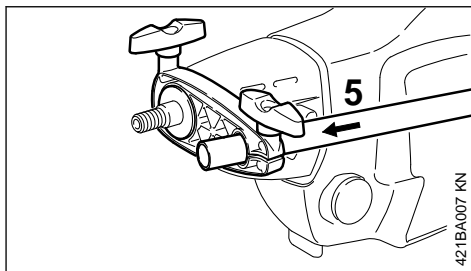


- avvitare in senso orario il manico nel morsetto
- portarlo nella posizione voluta e serrarlo

3.2 Manico per punta per fori da impianti e punta da ghiaccio



- Allentare le due viti ad alette (3) sulla flangia (4)
- fare attenzione che la boccola di plastica (ved. freccia) sia posizionata correttamente



- calzare fino all'arresto la flangia sulla trivella e centrarla
- innestare il manico (5) nella flangia
- portare il manico nella posizione voluta e stringere le due viti ad alette

4 Impiego

La trivella può essere impiegata per diversi compiti, indipendentemente dal luogo, per es. costruzione di recinzioni e carpenteria (corredo di punte da legno), nell'architettura del paesaggio e nel giardinaggio (corredo di punte per impianti) e nella pesca sotto ghiaccio (corredo di punte da ghiaccio).

4.1 Generalità



AVVERTENZA

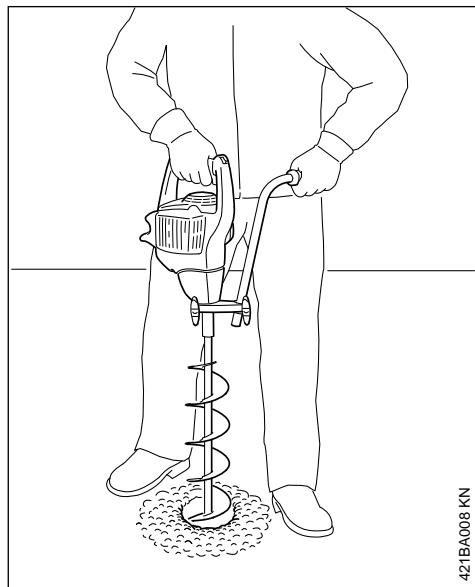
Per sostituire la punta, spegnere sempre il motore e mettere la manopola in posizione **N**.

Usare sempre l'impugnatura prevista per ciascuna punta, ved. "Montaggio del manico".

**AVVERTENZA**

Durante il lavoro tenere sempre la trivella saldamente con tutte e due le mani; nel bloccaggio dell'attrezzo oppure penetrando il materiale, si possono creare forze impreviste.

4.2 Lavorare con la punta da ghiaccio



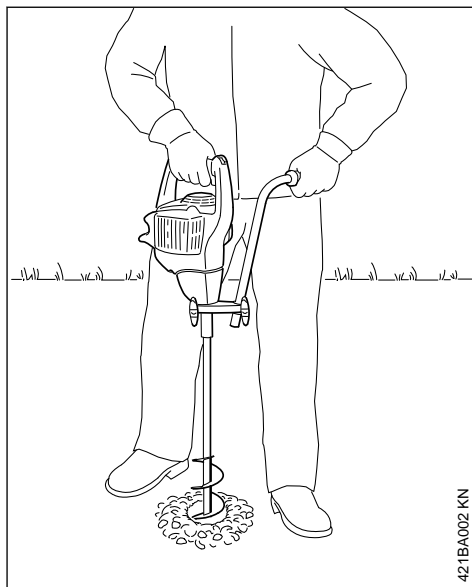
421BA008 KN

- Prima di portarsi sulla superficie ghiacciata verificare che il ghiaccio possa reggere
- Assumere una posizione salda

**AVVERTENZA**

Durante il lavoro tenere sempre la trivella saldamente con tutte e due le mani; nel bloccaggio dell'attrezzo oppure penetrando il ghiaccio, si possono creare forze impreviste. Se la punta si incastra, rilasciare il grilletto.

4.3 Lavorare con la punta per impianti



421BA002 KN

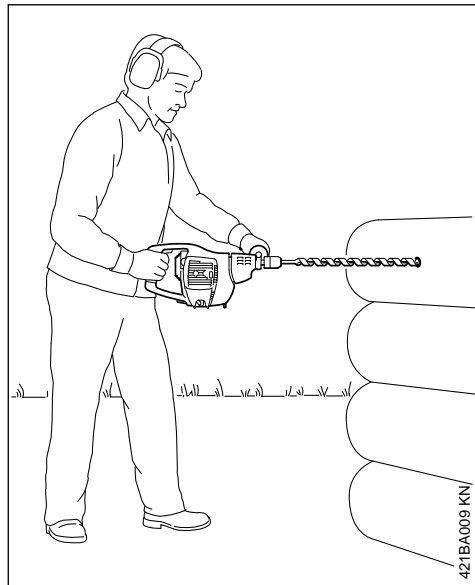
- Assumere una posizione salda

**AVVERTENZA**

Durante il lavoro tenere sempre la trivella saldamente con tutte e due le mani; nel bloccaggio dell'attrezzo, per es. nel terreno pietroso, si possono creare forze impreviste. Se la punta si incastra, rilasciare il grilletto.

Fare funzionare la punta per impianti solo con riduttore in posizione **1**. Per forare buche per impianti con riduttore in posizione **2** il regime della punta è troppo alto.

4.4 Lavorare con una punta per legno o elicoidale



► Assumere una posizione salda



AVVERTENZA

Durante il lavoro tenere sempre la trivella saldamente con tutte e due le mani; nel bloccaggio dell'attrezzo, o dopo la penetrazione del pezzo di legno, si possono creare forze impreviste. Se la punta si incastra, rilasciare il grilletto.

4.5 La punta è incastrata

Ved. Sbloccaggio della punta incastrata

5 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

5.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

5.2 Miscelare il carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

5.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

5.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

5.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

5.2.4 Esempi

Quantità di benzina litri	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50 litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

5.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.



AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

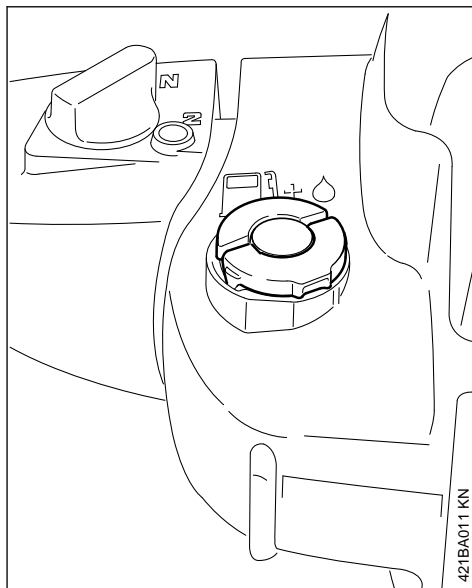
- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

6 Rifornimento del carburante



6.1 Preparazione dell'apparecchiatura

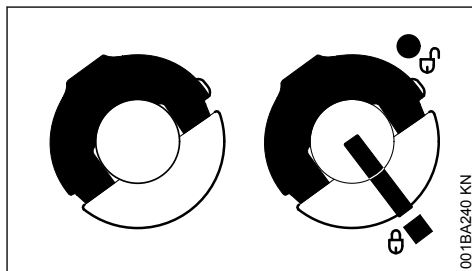


- Pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

6.2 Riferimenti diversi sui tappi serbatoio carburante

Sui tappi e sui serbatoi possono essere riportati riferimenti diversi.

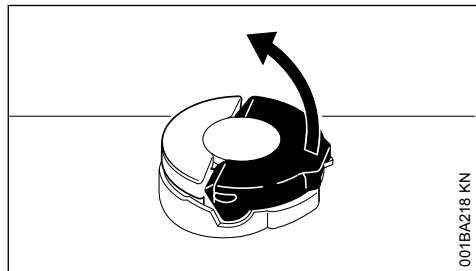
Secondo la versione, il tappo e il serbatoio carburante possono essere dotati o no di riferimenti.



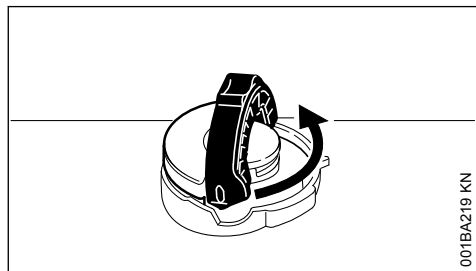
a sinistra:	Tappo – senza riferimenti
a destra:	Chiusura serbatoio – con riferimenti sul tappo e sul serbatoio

6.3 Tappo senza riferimento

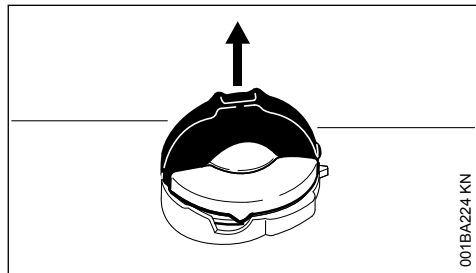
6.3.1 Apertura



- Sollevare verticalmente l'aletta



- girare il tappo in senso antiorario (circa 1/4 di giro)



- Togliere il tappo

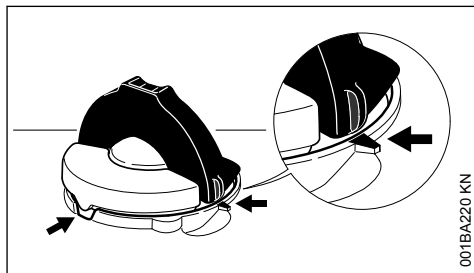
6.3.2 Introdurre il carburante

Durante il rifornimento evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il proprio dispositivo di riempimento (accessorio a richiesta).

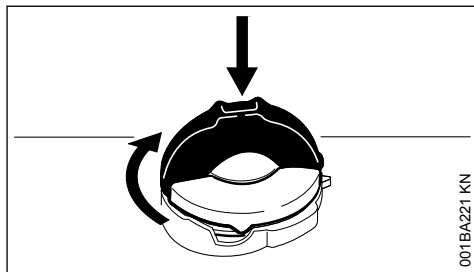
- Introdurre il carburante

6.3.3 Chiusura

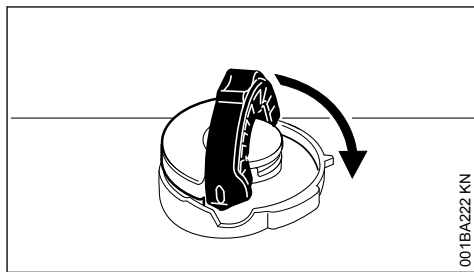


L'aletta è disposta verticalmente:

- Piazzare il tappo – i riferimenti di posizione sul tappo e sul bocchettone di rifornimento devono coincidere
- Spingere il tappo fino in fondo verso il basso

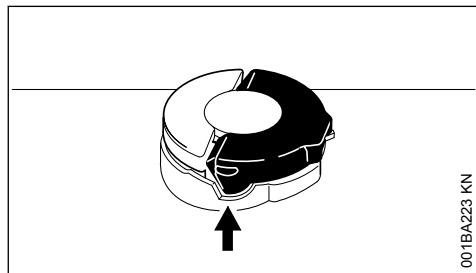


- Tenere premuto il tappo e girarlo in senso orario fino allo scatto

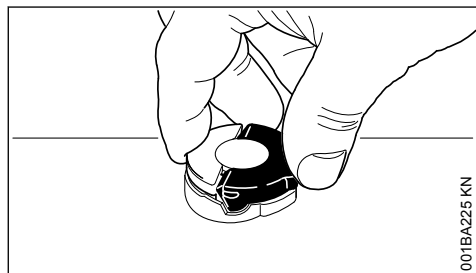


- chiudere completamente l'aletta

6.3.4 Controllare il bloccaggio



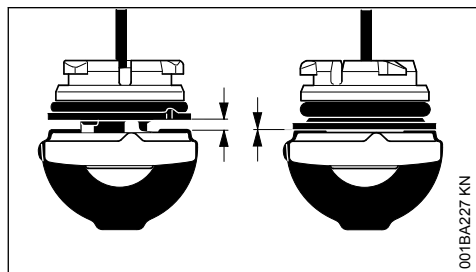
- Il nasello dell'aletta deve trovarsi completamente nell'incavo (freccia)



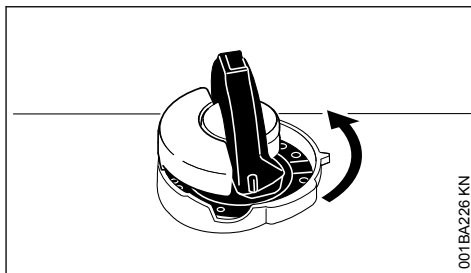
- afferrare il tappo – è bloccato correttamente se non è possibile spostarlo o toglierlo

6.3.5 Se invece il tappo può essere spostato o tolto

La parte inferiore del tappo è sregolata rispetto alla parte superiore:



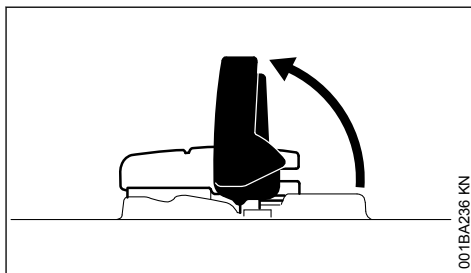
- a sinistra: parte inferiore del tappo sregolata
a destra: parte inferiore del tappo correttamente posizionata



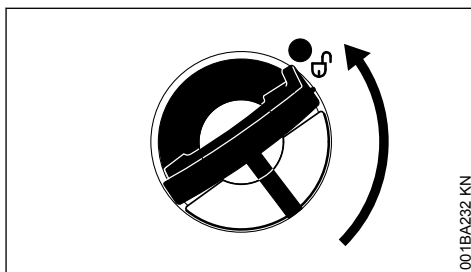
- Applicare il tappo e girarlo in senso antiorario fin quando non fa presa nella sede del bocchettone
- Girare il tappo ancora in senso antiorario (circa 1/4 di giro) – in questo modo la parte inferiore del tappo viene girata nella posizione corretta
- Girare il tappo in senso orario e chiuderlo – ved. par. "Chiusura" e "Controllo del bloccaggio"

6.4 Tappo con riferimento

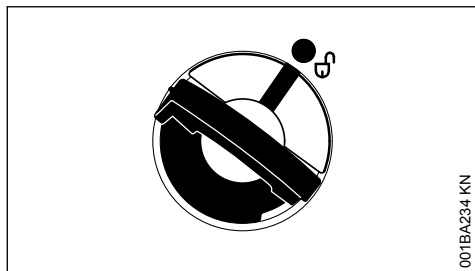
6.4.1 Apertura



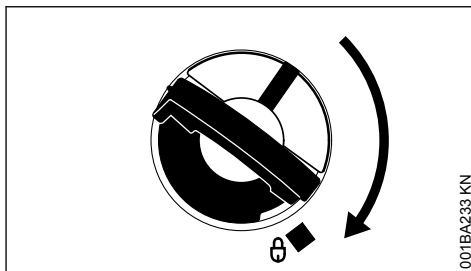
- Aprire l'aletta



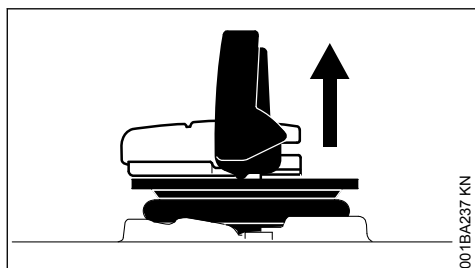
- Girare il tappo (di circa 1/4 di giro)



I riferimenti sul tappo serbatoio e sul serbatoio carburante devono coincidere



► Tenere premuto il tappo e girarlo in senso orario fino allo scatto



► Togliere il tappo

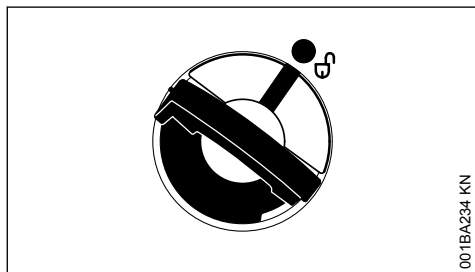
6.4.2 Introdurre il carburante

Durante il rifornimento evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo.

STIHL consiglia il proprio dispositivo di riempimento (accessorio a richiesta).

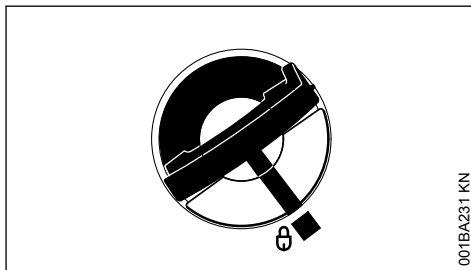
► Introdurre il carburante

6.4.3 Chiusura

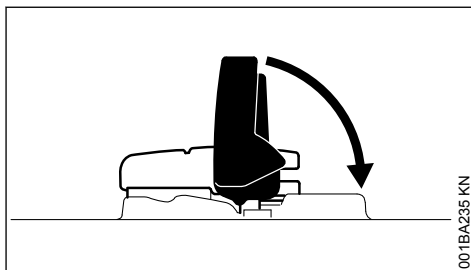


L'aletta è disposta verticalmente:

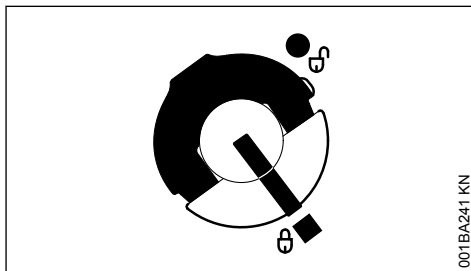
- Piazzare il tappo – i riferimenti sul tappo e sul serbatoio carburante devono coincidere
- Spingere il tappo fino in fondo verso il basso



Ora i riferimenti sul tappo e sul serbatoio carburante coincidono



► Abbassare l'aletta

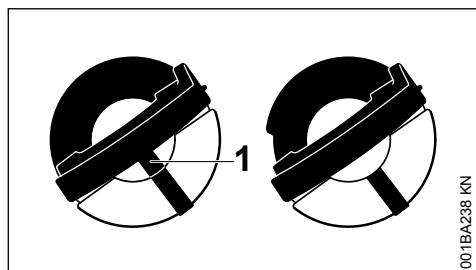


il tappo è bloccato

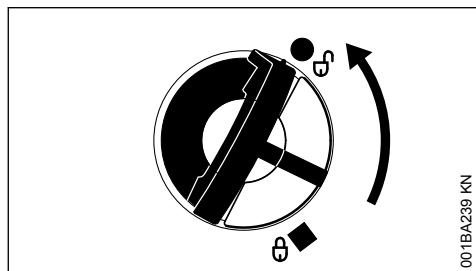
6.4.4 Se non è possibile bloccare il serbatoio carburante con il tappo

La parte inferiore del tappo è sregolata rispetto alla parte superiore:

- Togliere il tappo dal serbatoio ed esaminarlo dalla parte superiore

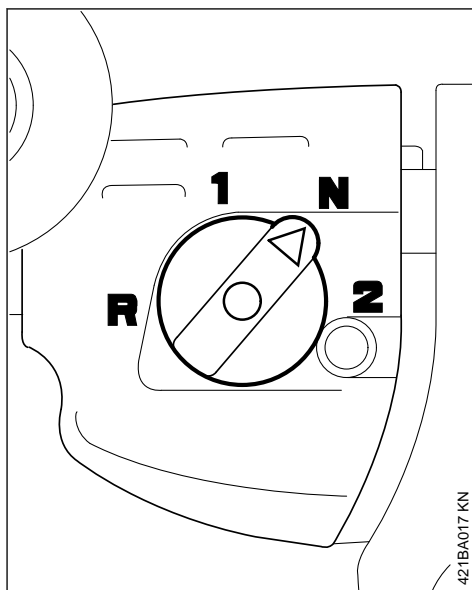


a sinistra:	la parte inferiore del tappo è sregolata – il riferimento interno (1) coincide con quello esterno
a destra:	la parte inferiore del tappo è correttamente posizionata – il riferimento interno si trova sotto l'aletta. Non coincide con il riferimento esterno



- Applicare il tappo e girarlo in senso antiorario fin quando non fa presa nella sede del bocchettone
- Girare il tappo ancora in senso antiorario (circa 1/4 di giro) – in questo modo la parte inferiore del tappo viene girata nella posizione corretta
- Girare il tappo in senso orario e chiuderlo – ved. paragrafo "Chiusura"

7 Riduttore



La trivella è dotata di riduttore modulabile. Secondo l'impiego e la punta montata il regime può essere adattato alle rispettive esigenze.

7.1 Posizioni di comando

AVVISO

È consentito di cambiare le posizioni di comando sulla manopola solo con il motore al minimo – il mandrino è fermo. Se necessario, girare un po' il mandrino fino a potere mettere la manopola nella posizione voluta.



AVVERTENZA

Non cambiare ad alto regime – la punta è trascinata.

N Neutro: funzionamento a vuoto del riduttore per avviare l'apparecchiatura, impostare il carburatore e sostituire l'attrezzo

1 Rotazione destrorsa con regime basso, ved. "Dati tecnici"

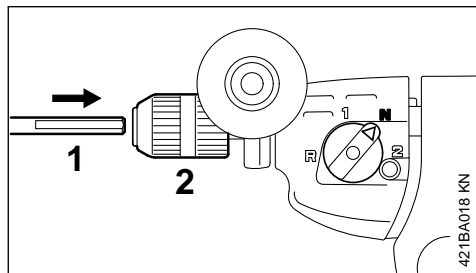
2 Rotazione destrorsa con regime alto, ved. "Dati tecnici"

R Rotazione sinistrorsa per allentare una punta bloccata

8 Inserimento dell'attrezzo di taglio

- Sistemare la trivella saldamente sul terreno – motore spento – manopola in posizione **N**

8.1 Portapunta per punta da legno o punta elicoidale



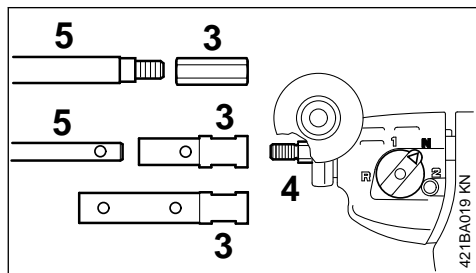
- Inserire la punta (1) nel portapunta (2) e serrarla



AVVERTENZA

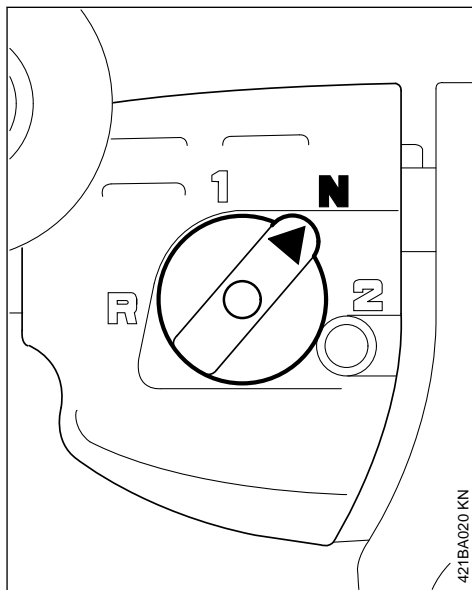
Usando il portapunta a corona dentata (a richiesta) è indispensabile che venga tolta la chiave del portapunta prima di metterlo in funzione.

8.2 Adattatore per punta da giacchio o da impianti



- Avvitare l'adattatore (3) sul mandrino (4)
- tenendo fermo il mandrino con una chiave fissa da 13, serrare l'adattatore con una chiave da 19
- bloccare la punta (5) nell'adattatore
- per serrare e allentare la punta da impianti, usare una chiave fissa da 17

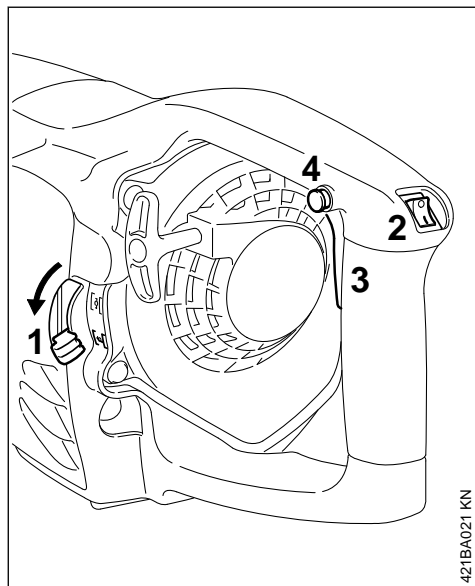
9 Avviamento/arresto del motore



- Spostare la manopola nella posizione **N** – neutro (posizione di folle del riduttore)

**AVVERTENZA**

Avviare l'apparecchiatura solo con il riduttore al minimo. Nelle posizioni **1**, **2** e **R**, dopo avere raggiunto il regime d'innesto, la punta può essere trascinata. Questo può causare un incidente e lesioni per la perdita del controllo.

9.1 Avviamento del motore

421BA021 KN

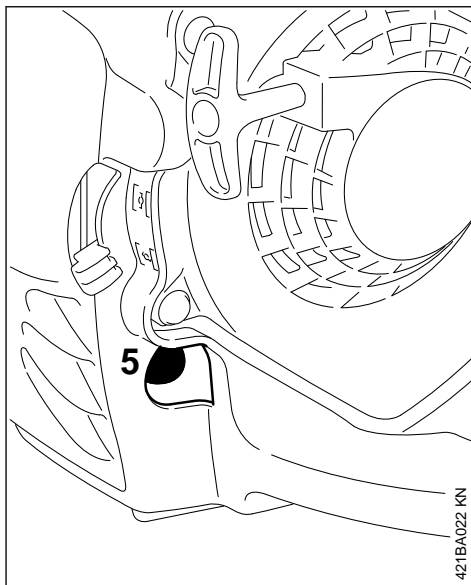
- Premere a fondo la leva farfalla di avviamento (1) e posizionarla su



con motore freddo

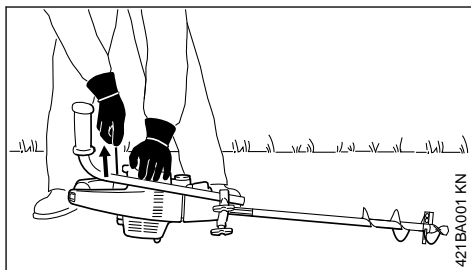
con motore caldo – anche se ha già funzionato, ma è ancora freddo

- Spostare l'interruttore Stop (2) su **I**
- premere il grilletto (3) e tenerlo premuto
- premere il pulsante di semi-accelerazione (4) e tenerlo pure premuto
- rilasciare in successione il grilletto e il pulsante di semi-accelerazione = **posizione di semi-accelerazione**



421BA022 KN

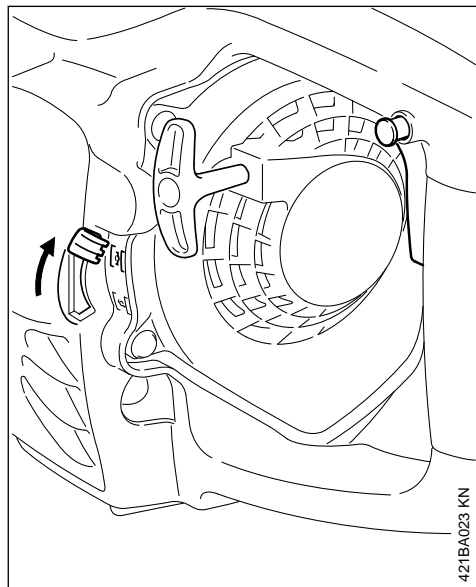
- premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (5) della pompa carburante manuale

9.1.1 Avviamento

421BA001 KN

- Sistemare l'apparecchiatura in modo sicuro sul terreno
- con la mano sinistra premere la carcassa motore sul terreno
- con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino all'arresto – poi dare uno strappo rapido ed energico – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!** Non lasciare tornare di colpo l'impugnatura – accompagnarla verticalmente perché la fune possa avvolgersi correttamente

9.1.2 Dopo la prima accensione



- Posizionare la leva farfalla avviamento su |↑|
- avviare ancora

9.1.3 Non appena il motore gira

- toccare subito brevemente il grilletto, il pulsante di semi-accelerazione scatta in posizione normale e il motore passa al minimo

9.2 Spegner il motore

- Posizionare l'interruttore stop su 0

9.3 Con temperatura molto bassa

- Non appena il motore è partito, toccare leggermente il grilletto = disinserimento della semi-accelerazione – il pulsante scatta in posizione normale, il motore passa al minimo
- Accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore

9.4 Se il motore non parte

Dopo la prima accensione la leva farfalla avviamento non è stata spostata tempestivamente su |↑| = avviamento a caldo; il motore è ingolfato.

- Posizionare la leva farfalla avviamento su |↑|
- portare il grilletto in posizione di semi-accelerazione
- avviare il motore – estraendo con forza la fune di avviamento – possono essere necessarie da 10 a 20 corse di fune

9.4.1 Se il motore non parte ancora

- Svitare la candela – ved. "Candela"
- Asciugare la candela
- Premere a fondo il grilletto
- Estrarre più volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- Montare la candela, ved. "Candela"
- Spostare l'interruttore Stop su I
- Spostare la leva farfalla avviamento su |↑| = avviamento a caldo – anche con motore freddo
- Riavviare il motore

9.5 Se il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito

- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa manuale
- Riavviare il motore

10 Istruzioni operative

10.1 Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

10.2 Durante il lavoro

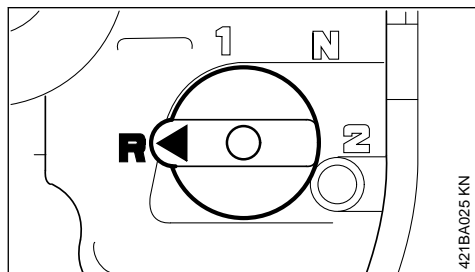
Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

10.3 Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura",.

11 Allentamento di un attrezzo di perforazione bloccato

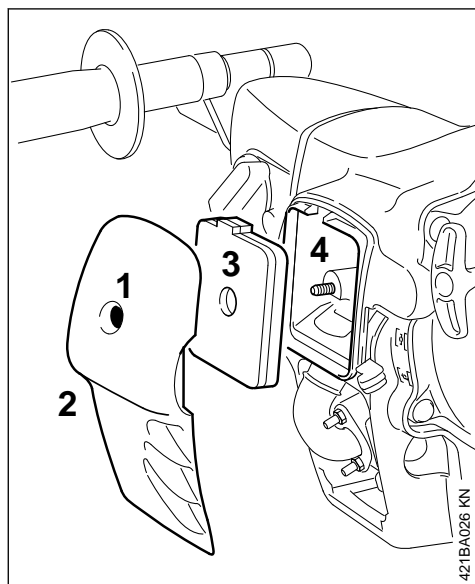
11.1 Se la punta si blocca nel foro



- Rilasciare il grilletto, il motore passa al minimo
- Portare la manopola in posizione **R** (rotazione sinistrorsa) – girando un po', se necessario, la trivella fino a portare la manopola nella posizione voluta
- tenere ferma la trivella afferrandola con le due mani sui manici
- azionare il grilletto
- con regime più alto, estrarre lentamente la punta dal foro

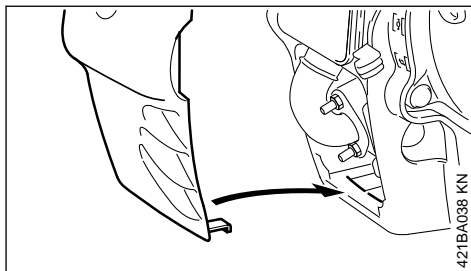
12 Pulizia del filtro

12.1 Se la potenza del motore scende sensibilmente



- Spostare la leva farfalla di avviamento su

- allentare la vite (1)
- togliere il coperchio filtro aria (2)
- togliere lo sporco grossolano dalla zona del filtro
- togliere il filtro (3) dalla sede filtro (4)
- sostituire il filtro – come ripiego, sbatterlo o soffiare – non lavarlo
- sostituire i particolari difettosi
- introdurre il nuovo filtro nella sede



- applicare il coperchio filtro – prima la parte inferiore con i due lobi (freccia)
- avvitare e stringere la vite

13 Impostazione del carburatore

13.1 Informazioni di base

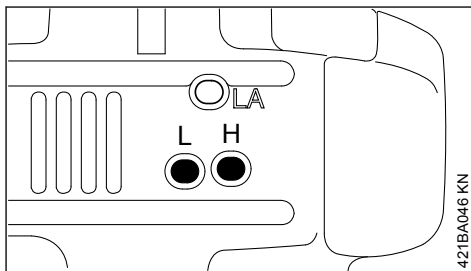
Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

13.2 Preparazione dell'apparecchiatura

- Spegnere il motore
- Smontare la punta dalla trivella
- Controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo

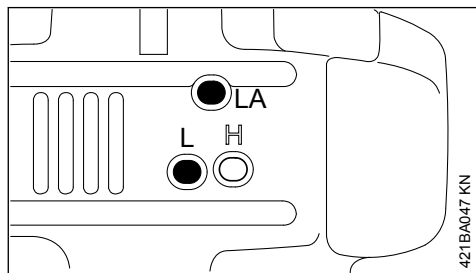
13.3 Impostazione standard



- Girare la vite di registro principale (H) in senso antiorario fino all'arresto – max. 3/4 di giro
- Girare delicatamente in senso orario la vite di registro del minimo (L) fino all'accoppiamento fisso – poi ritornare di 1 giro in senso antiorario

13.4 Impostazione del minimo

- Eseguire l'impostazione standard
- Spostare la manopola nella posizione **N** – funzionamento a vuoto del riduttore
- Avviare il motore e lasciarlo scaldare
- Spostare la manopola nella posizione **1**



- impostare il minimo con la vite di arresto del minimo (LA) in modo che il mandrino non venga trascinato

13.4.1 Il motore si ferma al minimo

- girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore non gira regolarmente – il mandrino non deve essere trascinato

13.4.2 Il mandrino è trascinato al minimo

- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) fino a che il mandrino non è più trascinato – poi girare ancora di circa 1/2 a 1 giro



AVVERTENZA

Se dopo la regolazione il mandrino non si ferma al minimo, fare riparare la trivella dal rivenditore.

13.4.3 Regime del minimo irregolare; accelerazione scadente (nonostante l'impostazione standard sulla vite del minimo)

L'impostazione del minimo è troppo povera.

- Girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore gira regolarmente e accelera bene

Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo L è perlopiù necessario correggere anche la vite di arresto del minimo LA.

13.5 Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- Eseguire l'impostazione standard
- Spostare la manopola nella posizione **N** – funzionamento a vuoto del riduttore
- Lasciare scaldare il motore
- Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto

AVVISO

Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

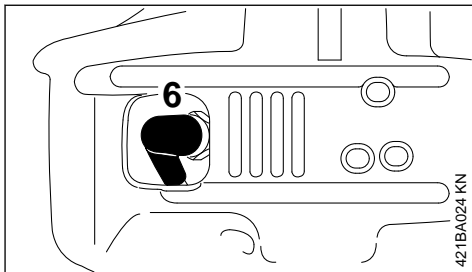
Con regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

14 Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

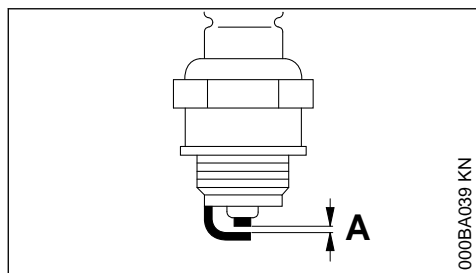
14.1 Smontaggio della candela

- Posizionare l'interruttore stop su **0**



- Estrarre il raccordo candela (6)
- Svitare la candela

14.2 Controllare la candela

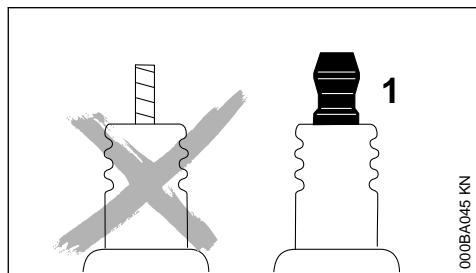


000BA039 KN

- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



000BA045 KN



AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

14.3 Montaggio della candela

- piazzare e avvitare la candela a mano
- stringere la candela con la chiave universale
- Premere il raccordo saldamente sulla candela

15 Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e l'impostazione corretta del carburatore la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

16 Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 30 giorni circa

- Togliere l'attrezzo di perforazione.
- Vuotare e pulire il serbatoio in un luogo ben ventilato.
- Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
- Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.
- Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
- Pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria.
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

17 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se occorre
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	prova del funzionamento	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		
	sostituzione								X	
Pompa carburante manuale (se presente)	controllo	X								
	riparazione da parte del venditore ²⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X			X
Serbatoio carburante	pulizia						X			
Carburatore	controllo del minimo – il mandrino non deve girare	X								
	Regolazione del minimo									X
Candela di accensione	regolare la distanza degli elettrodi							X		
	Sostituzione dopo 100 ore di esercizio									
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ²⁾								X	
Mandrino	pulizia		X							
Punta di perforazione	controllo	X								
	sostituzione								X	X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	

²⁾STIHL consiglia il rivenditore STIHL

18 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

18.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

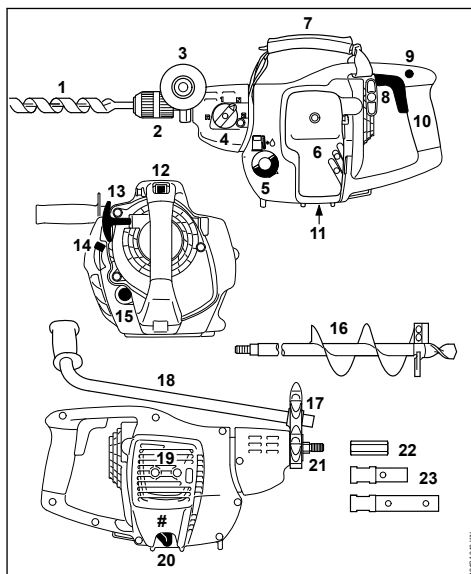
18.2 Particolari d'usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati in modo corretto, subiscono una normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito,

secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Freno punta
- Frizione
- Attrezzi di perforazione
- Filtro (aria, carburante)
- Dispositivo di avviamento
- Candela
- Elementi di smorzamento del sistema antivibratorio

19 Componenti principali



- 1 Punta da legno²⁾ / punta elicoidale²⁾
- 2 Portapunta¹⁾
- 3 Manico¹⁾
- 4 Manopola
- 5 Tappo serbatoio
- 6 Coperchio del filtro dell'aria
- 7 Tracolla²⁾
- 8 Grilletto
- 9 Pulsante del gas di avviamento
- 10 Impugnatura di comando
- 11 Viti di registro carburatore
- 12 Interruttore Stop
- 13 Impugnatura di avviamento
- 14 Leva farfalla di avviamento
- 15 Pompa carburante manuale

- 16 Punta per impianti²⁾ / punta da ghiaccio²⁾
- 17 Flangia¹⁾
- 18 Manico¹⁾
- 19 Silenziatore
- 20 Raccordo candela di accensione
- 21 Mandrino
- 22 Adattatore per punta per impianti
- 23 Adattatore per punta da ghiaccio
- # Numero di matricola

20 Dati tecnici

20.1 Propulsore

Motore monocilindro STIHL a due tempi

Cilindrata:	27,2 cm ³
Alesaggio:	34 mm
Corsa:	30 mm
Potenza secondo ISO 7293:	0,8 kW (1,1 CV) con 7000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto:	9500 giri/min

20.2 Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

Candela (schermata):	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

20.3 Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carbu- 250 cm³ (0,25 l)
rante:

20.4 Trasmissione

ruota dentata cilindrica a 3 stadi

Posizione del riduttore	Regime massimo del mandrino:
1	910 giri/min
2	2710 giri/min
R	810 giri/min

20.5 Peso

senza rifornimenti, senza punta:
4,8 kg

20.6 Dimensioni

senza applicazione e portapunta

Lunghezza:	235 mm
Larghezza:	235 mm
Altezza:	440 mm

20.7 Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:4.

Per altri particolari sull'osservanza della Direttiva sulle vibrazioni 2002/44/CE, che definisce le responsabilità per i datori di lavoro, v.

www.stihl.com/vib

20.7.1 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo EN ISO 11201

98 dB(A)

20.7.2 Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 3744

103 dB(A)

20.7.3 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 8662

Punta da legno 13 mm, posizione del riduttore 1

Impugnatura sini-stra:	7,2 m/s ²
Impugnatura destra	6,1 m/s ²

Punta da legno 13 mm, posizione del riduttore 2

Impugnatura sini-stra:	7,2 m/s ²
Impugnatura destra	7,5 m/s ²

Punta da trivellazione da 90 mm, posizione del riduttore 1

Impugnatura sini-stra:	12,0 m/s ²
Impugnatura destra	7,0 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

¹⁾ Secondo l'allestimento

²⁾ Accessori a richiesta

20.8 REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (CE) n. 1907/2006, vedere

www.stihl.com/reach

20.9 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore di CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo

www.stihl.com/co2

nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo dopo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

21 Avvertenze per la riparazione


Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

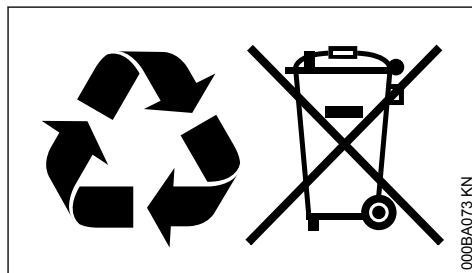
I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identi-

ficazione del ricambio STIHL  (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

22 Smaltimento

Le informazioni sullo smaltimento sono disponibili presso l'amministrazione locale o i rivenditori specializzati STIHL.

Uno smaltimento scorretto può nuocere alla salute e all'ambiente.



- ▶ Smaltire i prodotti STIHL, incluso l'imballaggio, nel rispetto delle norme locali in materia presso un centro di raccolta idoneo per il riciclaggio.
- ▶ Non smaltire con i rifiuti domestici.

23 Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Tipo di costruzione:	Trivella
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	BT 45
Identificazione di serie:	4314
Cilindrata:	27,2 cm ³

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui alle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE e 2014/30/UE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 12100+A1, EN 55012, EN 61000-6-1

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Hoffmann', written in a cursive style.

Dr. Jürgen Hoffmann

Responsabile di reparto omologazione e regolamentazione prodotti



www.stihl.com



0458-421-9421-B



0458-421-9421-B